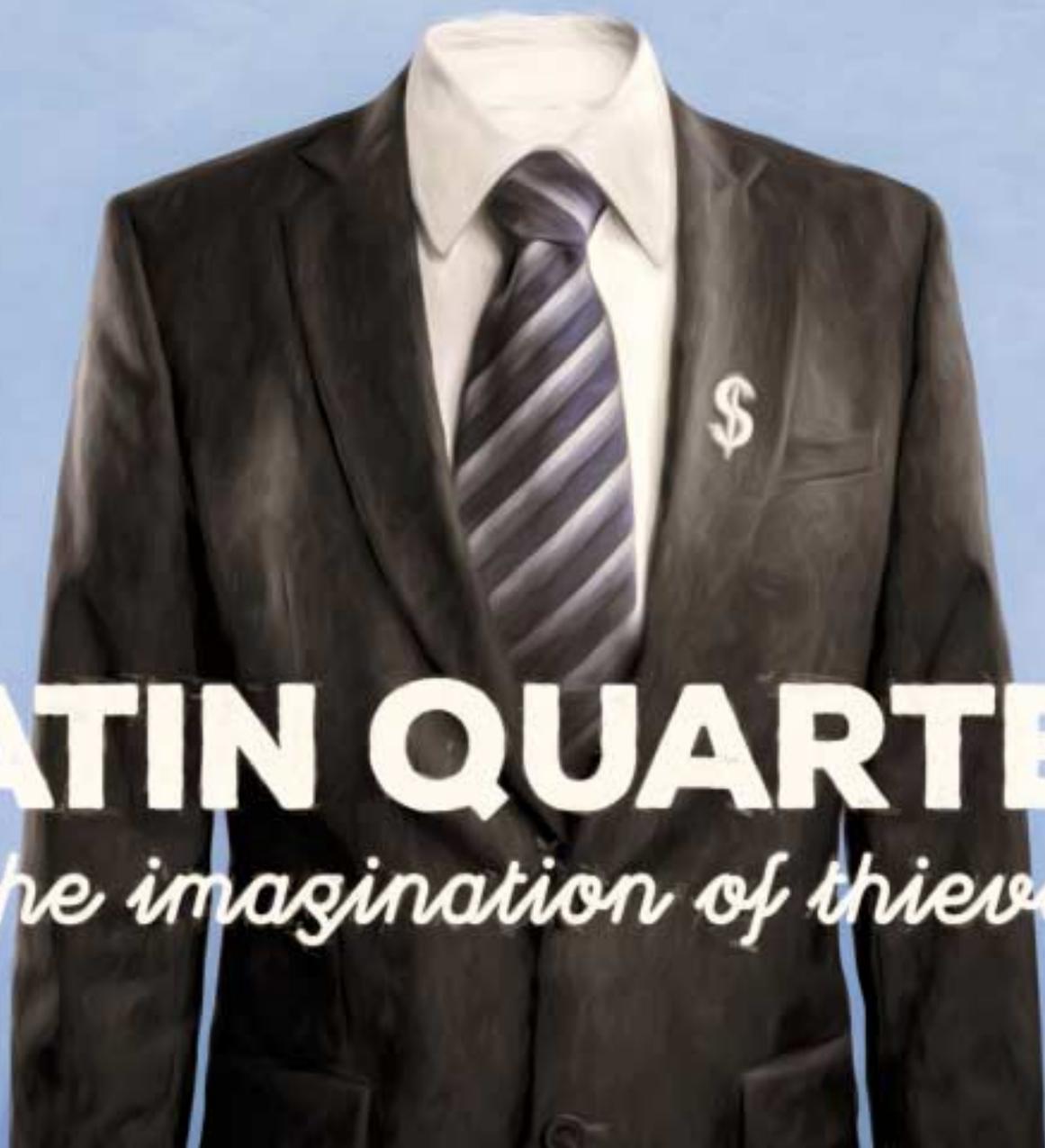


# inMusic

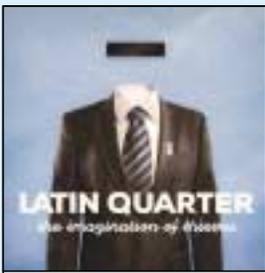
da ist MUSIK drin!

Nr. 94  
Sept./Oktober  
2016  
19. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)



## LATIN QUARTER

*the imagination of thieves*



**LATIN QUARTER**  
The Imagination Of Thieves

Westpark Music/Indigo  
★★★★★

Mit "The Imagination Of Thieves" legen Latin Quarter eines ihrer besten Alben der letzten Jahre vor. Natürlich werden die sozialkritischen Texte immer noch mit genialen Popsongs verbunden und mit Steve Skaitch unnachahmlicher Stimme in Szene gesetzt. Zwei Songs möchte ich unbedingt empfehlen: das mit einem Echo-Ton eingeleitete "Below The Water" und das Duett "You And Me" mit Mary Carewes wunderbarer Zweitstimme. Latin Quarter greifen im Jahre 2016 natürlich auch brandaktuelle Themen wie die Flüchtlingsproblematik ("Dark Side Running") auf. Klasse Scheibe!

**RAINER GUÉRICH**

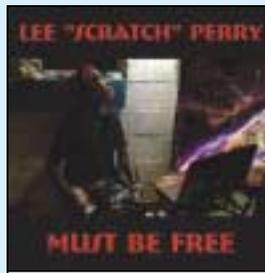


**ONE TRICK PONY**  
So Far So Good

Sireena/Broken Silence  
★★★★★

Das Hamburger Swing, Country & Bluegrass-Quartett überrascht hier mit einer tollen CD. Mit verschmitztem Augenzwinkern, erstklassigen Gesangslinien und instrumentalem Feingespür hat die Gruppe um Sänger, Songwriter und Gitarrist Jörn Ingwersen eine höchst unterhaltsame Mixtur aus Eigenkompositionen und Coverversionen (u.a. von Louis Armstrong, Randy Newman) ins Country-Genre transportiert. Musikalisch umgesetzt mit Instrumenten wie Cello, Dobro, Lapsteel-Gitarre, Mandoline, Waschbrett, Snare Drums u.v.m. Anspieltipp ist die witzige, mit Hawaii-Gitarre gut geschützelte "Frim Fram Sauce".

**DUKLAS FRISCH**

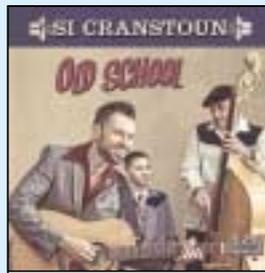


**LEE SCRATCH PERRY**  
Must Be Free

Mega Wave/H'Art  
★★★★★

Lee "Scratch" Perry ist immer ein Garant für erstklassigen Dub- und Reggae-Stoff. Das demonstriert er auf seiner neuesten Einspielung "Must Be Free" mal wieder sehr eindrucksvoll. Zusammen mit Spacewave aka John Palmer entstand ein anregendes, pumpendes und dubbiges Klangkonglomerat aus Dubstep, Reggae, jeder Menge elektronischer Finessen und natürlich den charismatischen Vocals von Lee Scratch Perry. Die Intros zu manchen Stücken sind abenteuerlich und ein definitiver Test für die Leistungsfähigkeit der Boxen. Man teste hierzu "House Of Sin", das schließlich in einen Oldschool Reggae-Groove führt.

**RAINER GUÉRICH**



**SI CRANSTOUN**  
Old School

Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Old School-Rock'n'Roll Blues im Stile der 40er, 50er und 60er Jahre serviert uns der aus London stammende Si Cranstoun, der sich nicht umsonst den Spitznamen "King Of Vintage" verdient hat. Zusammen mit seiner bestens aufgelegten siebenköpfigen Sidecrew (Bläsersection, Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug) geht es durch einen schmissig-eleganten Swing'n'-Blues-Parcours mit insgesamt 16 Songs. Als Anspieltipp empfehle ich unbedingt den Opener „Old School“, „Vegas Baby“ und „Nighttime“. Die Scheibe macht im Hördurchlauf Spaß und lässt das Tanzbein mal richtig schwingen!

**MINKY STEIN**



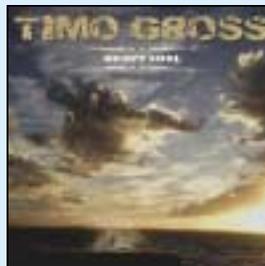
**CHIP TAYLOR**  
Little Brothers

Train Wreck Records/in-akustik  
★★★★★

In seiner unverkennbaren Art mit Spoken Words und lässig coolstem Stimmgeräusch erinnert sich Sänger, Gitarrist und Country-Virtuose Chip Taylor auf seiner neuen CD an seine Kindheit. Auf dem Spielplan stehen Anekdoten mit seinen beiden Brüdern und seiner Familie und sonstigen Erlebnissen als kleiner Junge. Auf dem Stück "Enlighten Yourself" bitte nicht erschrecken, da wird die Autohupe ordentlich bedient. Highlight der Scheibe ist natürlich das Titelstück "Little Brothers", das mit Augenzwinkern wehmütig intoniert wird und mit einer warmen Hammondorgel den richtigen Laid-Back-Flow bekommt.

**RAINER GUÉRICH**

SOUND CHECK							
	B. Lorcher inHard	Ute Behn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
1. <b>LATIN QUARTER</b> The Imagination... Ø: 4,9	5	4	5	6	6	5	3
2. <b>ONE TRICK PONY</b> So Far So Good Ø: 4,7	5	4	3	6	5	4	6
3. <b>LEE SCRATCH PERRY</b> Must Be Free Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6
4. <b>SI CRANSTOUN</b> Old School Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. <b>CHIP TAYLOR</b> Little Brothers Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
6. <b>KATI VON SCHWERIN</b> Remedy Ø: 4,1	5	4	4	4	4	3	4
7. <b>GEORGIA RUTH</b> Fossil Scale Ø: 4,0	3	4	3	5	4	4	5
8. <b>TIMO GROSS</b> Heavy Soul Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
9. <b>ROME</b> The Hyperion... Ø: 3,7	4	2	4	5	3	4	4
10. <b>PAAL FLAATA</b> Bless Us All Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
11. <b>KENT NIELSEN</b> Shotgun Seat DJ Ø: 3,4	3	3	4	4	3	3	4
12. <b>DIAMUK</b> Wadada 13 Ø: 3,3	3	2	3	5	3	4	3
13. <b>ROMAN WREDEN</b> Let Go & Drift Ø: 3,1	3	2	4	4	2	4	3
14. <b>MALIA</b> Malawi Blues Ø: 3,0	3	3	4	4	2	3	2
15. <b>NIDI D'ARAC</b> It/Aliens Ø: 2,9	3	4	3	3	2	2	4
16. <b>RAY SHAMES</b> Zirkus des Lebens Ø: 2,7	3	4	2	4	2	2	2
17. <b>WOLFMAN</b> Modern Age Ø: 2,6	2	2	3	3	4	2	2
18. <b>CÉLINE DION</b> Encore Un Soir Ø: 2,4	3	2	2	2	2	4	2
19. <b>MORRIS JONES</b> MJ 2 Ø: 2,3	1	2	3	3	2	2	1
20. <b>LES MARIÉS</b> Goldene Flaute Ø: 2,1	2	2	3	1	1	2	2



**TIMO GROSS**  
Heavy Soul

Grand Cru Records/in-akustik  
★★★★

Seit über 25 Jahren ist Timo Gross nun schon als Gitarrist, Sänger, Komponist und Produzent in Sachen Musik unterwegs. Als Solokünstler hat er sich aber voll und ganz dem Blues verschrieben. Nach seiner hochgelobten Einspielung „It's All About Love“ serviert uns der Südpfälzer mit „Heavy Soul“ eine groovende Blues-Rille ohne Wenn und Aber. Zehn atmosphärische Stimmungsskizzen hat er mit großem Feingefühl entworfen, die zwischen erdigem Mississippi-Blues, Folk, Akustik-Momenten und modernen Rock-Phasen wechseln. Eine überzeugende Vorstellung und eine Scheibe, die man bestimmt öfter hört!

**FRANK ZÖLLNER**



**GEORGIA RUTH**  
Fossil Scale

Navigator Records/H'art  
★★★★★

Wer weibliche Singer/Songwriter-Kost mag, sollte unbedingt in das neue Album der hübschen Waliserin Georgia Ruth hinein hören. Es ist bereits ihre zweite Arbeit, nachdem sie im Jahre 2014 schon auf der "Futurology"-LP der Manic Street Preachers zu hören war. Ihre betörende und verzaubernde Stimme verbindet sich auf den einzelnen Songs sehr charmant mit vielschichtigen und atmosphärischen Arrangements. So werden nicht nur elektronische Loops, Synthies und Gitarren in den Sound eingebunden, sondern auch traditionelle Instrumente wie das indische Streichinstrument Sarangi.

**MINKY STEIN**



**KATI VON SCHWERIN**  
Remedy

Sireena/Broken Silence  
★★★★

Kati Gräfin von Schwerin ist von blaublütiger Abstammung und legt hier ein ansprechendes Singer/Songwriteralbum vor. Die Absolventin der Düsseldorfer Kunstakademie hat eine bluesig-raue Stimme, die in den ausgeklügelten Songarrangements ein weites Betätigungsfeld findet. Von Pop, Blues, Soul, Indierock, Kammermusik, Jazz, Funk bis hin zu Tangorhythmen reicht das Spektrum. Als Anspieltipp empfehle ich mal die mit Streichern unterfütterte melancholische Ballade "I Need A Remedy" und das soulig-verspielte "Saying No", auf dem mich die Stimme von Kati an die großartige Sam Brown erinnert.

**RAINER GUÉRICH**



**PAAL FLAATA**

**Bless Us All**

Blue Mood Records/Galileo MC  
★★★★★

Als ehemaliger Sänger der norwegischen Alternative/Countryrock-Band Midnight Choir dürfte Paal Flaata sicherlich manch einem bekannt sein. Für sein neues Soloalbum hat sich der Sänger mit der wunderbar sonoren Stimme etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er interpretiert ausschließlich Songs der amerikanischen Singer/Songwriter-Legende Mickey Newbury. Die Songarrangements wurden mit Instrumenten wie Violine, Cello, Steel-Gitarre, Triangle, Harpsicord, Piano u.a. behutsam in Szene gesetzt. Als Anspieltipp empfehle ich das fast schon andächtige, Wurlitzer-geschwängerte "The Future Not What...".

**DUKLAS FRISCH**



**CHRISTIAN KJELLVANDER**

**A Village: Natural Light**

Tapete Records/Indigo  
★★★★★

Für viele zählt Christian Kjellvander zu den größten schwedischen Songwritern. Wohl auch deshalb, weil seine Arbeiten immer von gehobener Güteklasse sind. Da macht auch seine neueste Einspielung keine Ausnahme, die von solch elementaren Dingen wie dem Leben, der Liebe und dem Tod handelt. Kjellvander liefert in seinen Songs keine treffsicheren Ohrwürmer, sondern zeitlose Klangdokumente, die auch in einigen Jahren noch nichts von ihrer Intensität und Energie verloren haben werden. Ein Werk voller abgeklärter Eleganz und akustischen Gänsehautstückchen.

**SIMONE THEOBALD**



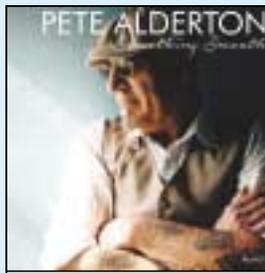
**KENT NIELSEN**

**Shotgun Seat DJ**

Viking Wreckchords/Cargo  
★★★★★

Der Däne Kent Nielsen ist ein Lebenskünstler und musikalischer Tausendsassa. Nun legt der Sänger und Liederschreiber aus Leidenschaft, der bisher entweder mit anderen (u.a. One Bar Town) gearbeitet oder die Ochsentour durch ungezählte Clubs absolviert hat, seine erste Soloscheibe vor. Ergebnis ist eine mitreißende Mischung aus Rock, Folk, Country und Rock, die mit untrüglichem Groove-Gespür die Gehörgänge umschmeichelt. Voller Wärme und Anmut erzählt Kent Geschichten aus seinem Leben und streut dazwischen einige Coverversionen von John Hartfield und Glen Campbell ein.

**FRANK ZÖLLNER**



**PETE ALDERTON**

**Something Smooth**

Ozella Music/Galileo MC  
★★★★★

Sänger und Gitarrist Pete Alderton präsentiert sich auf "Something Smooth" als ein glaubwürdiger Blues-Storyteller, der seine musikalischen Geschichten mit bluesiger Stimme und akustischem Feingefühl erzählt. Auf unnötigen, musikalischen Ballast verzichtet er ganz bewusst. Die einzelnen Stücke werden nur gelegentlich mit weiteren Instrumenten wie einer elektrischen Gitarre, Bass, Drums, Mandoline oder Mundharmonika aufgefrischt. Dazu gibt es noch einige gelungene Coverversionen von Bob Marley, Tom Waits und Robert Johnson. Eine ganz schön smoothie Bluesscheibe, empfehlenswert!

**RAINER GUÉRICH**



**SYNJE NORLAND**

**Who's Says I Can't**

Norland Rec./Broken Silence  
★★★★★

Die Songs von Sängerin und Songwriterin Synje Norland hat bestimmt schon der eine oder andere unbewusst im Fernsehen gehört, beispielsweise in der erfolgreichen ARD-Serie "Mord mit Aussicht". Mit "Who's Says I Can't" erscheint bereits das dritte Album der relativ zurückgezogen in Nordfriesland lebenden Künstlerin. Bis auf das Cello hat sie praktisch alle Instrumente selbst eingespielt. Ergebnis ist ein betörender, melancholischer und atmosphärischer Songwriter-Pop, der ganz von der charismatischen Stimme Synjes getragen wird. Anspieltipp ist der sehnsuchtsvolle Opener "Riverside".

**SIMONE THEOBALD**



**ROMAN WREDEN**

**Let Go & Drift**

Timezone  
★★★★★

Handgemachte Folk-Songs in bester Sänger- und Songwriter Qualität hält die neue Scheibe von Roman Wreden parat und zaubert von Beginn an eine bittersüße Stimmung in den Klangraum. Mit einer erfahrenen Sidecrew arbeitet sich Wreden durch die 14 Songs, die mit zersplitterten Blues-Resten, soliden Akustik-Phasen und melodioser Folk-Leichtigkeit gekonnt in Szene gesetzt werden. Ob verträumte Fahrwasser, hypnotische Soundcluster oder intensive Emotionalität: die charismatische und zugleich sehr fragile Stimme von Roman Wreden gewinnt jedem Song etwas ganz eigenes ab.

**SIMONE THEOBALD**



**MELISSA MENAGO**

**Little Crimes**

Chesky Records/in-akustik  
★★★★★

Melissa Menago singt normalerweise in der Rockgruppe "June Divided". Mit "Little Crimes" legt sie nun ihr Solodebüt vor, auf dem sie ihr Talent als Songwriterin beweist. Im Vordergrund steht die charismatische Folkstimme von Melissa, die von Produzent David Chesky mit Binaural-Equipment in größtmöglicher Natürlichkeit festgehalten wurde. Abgesehen von einer oder auch mal zwei Akustikgitarren und ein wenig Perkussion steht die betörende Stimme von Melissa immer im Zentrum des musikalischen Geschehens. Highlight der Scheibe ist die Leonard Cohen Coverversion "Halleluja". Gänsehaut pur!

**MINKY STEIN**



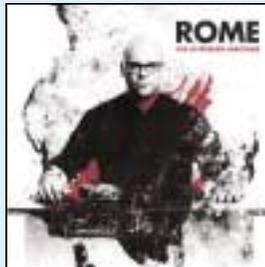
**DIAMUSK**

**Wadada**

Fjord Sound/in-akustik  
★★★★★

Ein starkes Debütalbum der aus Bosnien stammenden Sängerin und Songwriterin Adisa Zvekicæ alias Diamusk, die sich in ihren Texten für den Frieden, Völkerverständigung und den Erhalt der Umwelt engagiert. In ihrer Musik vermischen sich ethnische Elemente mit Electronics, poppigen Tunes, Reggae-Grooves, Tablas, jazzigen Sounds und vielem mehr. Als Anspieltipp empfehle ich mal den bassstark-pumpenden Reggae-Schlenker "Brotherhood" und das hypnotische, Tabla-verzierte "Wadada" (äthiopisch für "Liebe"). Ein farbenprächtiger Klangcocktail, den es zu entdecken gilt. Geheimtipp!

**DUKLAS FRISCH**



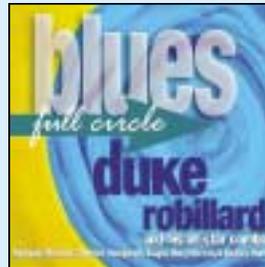
**ROME**

**The Hyperion Machine**

Trisol/Soulfood  
★★★★★

Rome ist das Projekt des Luxemburgers Jerome („Rome“) Reuter, der eine unglaublich gute Dark- und Gothicstimme hat. Wenn man mal von dem etwas verworrenen Intro und Ausflügen ins beschwingte Singer/Songwriter-Genre ("The Alabama Breviary") absieht, ist die Scheibe klasse. Die Musik von Rome funktioniert am besten vor einem atmosphärisch wabernden Soundfloor ("Stillwell") und schaurig-schöner Gothic-Atmosphäre im mitteltemperierten Tempo ("Celine In Jerusalem", "Transference"). Hier kann die dunkel-schimmernde Stimme von Jerome Reuter ihre ganze Stärke ausspielen.

**RAINER GUÉRICH**



**DUKE ROBILLARD**

**Blues Full Circle**

Dixiefrog/H'Art  
★★★★★

Schon seit vielen Jahrzehnten im Bluesgeschäft ist Sänger & Gitarrist Duke Robillard. Er startete bereits Mitte der 60iger Jahre mit den ruhmreichen Roomful Of Blues und hat nach dem Verlassen der Truppe zahlreiche hochkarätige Soloalben veröffentlicht. Duke Robillard ist ein Blueser der alten Schule, und so werden in seine Kompositionen stets auch genügend Roots- und Jazzelemente eingewoben. Auf seiner neuen Scheibe "Blues Full Circle" wird sein Quartett von hochkarätigen Gästen wie Jimmie Vaughan ("Shufflin' And Scufflin'") und Bluessängerin Kelley Hunt ("The Mood Room") unterstützt. Top!

**BERND LORCHER**

**JOAN BAEZ**  
**75 Birthday Celebration**

Razor & Tie/in-akustik  
 ★★★★★

Die legendäre Folksängerin Joan Baez feierte im Januar diesen Jahres ihren 75. Geburtstag mit einem tollen Akustik-Konzert im New Yorker Beacon Theatre. Dazu lud sie eine Reihe von musikalischen Weggefährten und Freunde zur großen musikalischen Party auf die Bühne ein: Jackson Browne, Mary Chapin Carpenter, Judy Collins, David Crosby, Emmylou Harris, Paul Simon, Richard Thompson u.v.a. Das Ergebnis sind 21 Titel auf einer prall gefüllten Doppel-CD, darunter packende Duette wie "Blackbird" (mit David Crosby) und "Before The Deluge" (mit Jackson Browne). Keine Frage: Die große Songpoetin hat nichts von ihrer musikalischen Ausdruckskraft eingebüßt!

**BERND LORCHER**

**FABRIZIO CONSOLI**  
**10**

Chaos/edel  
 ★★★★★

Aus Mailand kommt der italienische Sänger und Songwriter Fabrizio Consoli, der müheolos in die Fußstapfen von Paolo Conte treten könnte. Seine mit charismatischer Stimme intonierte "Poesia Ballare" ("Poesie zum Tanzen") wird mit poppigen Elementen, Latin und natürlich auch einem kräftigen Schuss Jazz unterhaltend in Szene gesetzt. So muss lässige und cool intonierte, italienische Sangeskunst klingen. Und die CD-Aufnahme genügt audiophilen Ansprüchen; schließlich handelt es sich bei "Chaos" um ein Sublabel der renommierten Bauer Tonstudios in Ludwigsburg. Eine dicke Empfehlung mit dem Glockenspiel und Flügelhorn verzierten "Partiri" als tempovarierenden Anspieltipp. Normalerweise mag ich italienische Musik nicht so sehr, aber Fabrizio ist erste Sahne!

**RAINER GUÉRICH**

**DUB INC**  
**So What**

Diversité/Groove Attack  
 ★★★★★

Die französische Kult-Reggae-Truppe Dub Inc veröffentlicht mit „So What“ ein packendes neues Album.

14 Tracks finden sich auf der neuen Scheibe, bei der es thematisch natürlich auch um die Verurteilung von Fremdenhass und obskuren Verschwörungstheorien geht. Der Respekt gegenüber jedem Menschen und das friedliche Miteinander sind den 7 Bandmitgliedern, die selbst über Migrationshintergrund verfügen, besonders wichtig. Die Texte werden in französischer Sprache intoniert bzw. gerappt und mit einem in die Beine gehenden Reggae & Dancehall Knackig umgesetzt.

**FABIAN HAUCK**

**ALAN JACKSON**  
**Genuine: The Alan Jackson Story**

Legacy/Sony Music  
 ★★★★★

Alan Jackson ist ein ganz Großer der Country-Szene. Der aus Newnan/Georgia stammende Singer/Songwriter schaffte es während seiner 25jährigen Zeit bei "Arista Nashville" (dort debütierte er auch) zwischen 1989 bis 2014 auf sagenhafte 35 Top 1 Platzierungen in den Country- und Billboard-Charts.

Grund genug für ein allumfassendes 3CD-Deluxe-Set, auf dem sich seine großen Hits befinden. 59 Titel wurden ausgesucht, darunter 8 unreleaste Raritäten wie zum Beispiel eine Liveversion des Eagles-Hits „Seven Bridge Road“, die 1997 in Birmingham, Alabama mit-



geschnitten wurde. Zu den Bonus-tracks zählt ebenfalls eine Liveversion der amerikanischen Nationalhymne „A Star Spangled Banner“ aus dem Jahre 2001; schließlich wird Country Music in den USA immer auch von einem gewissen National-Epos getragen. Abgerundet wird das 3 CD-Set von einem 58 seitigen Booklet mit zahlreichen Fotos und einem ausfaltbaren Poster. Die Vollbedienung für alle Country-Fans!

**FABIAN HAUCK**

**MORRIS JONES**  
**MJ 2**

Rocky Beach Music/Novo  
 ★★★★★

Stadionsprecher beim SV Darmstadt 98, Sprecher beim ARD-Hörfunk und Moderator bei Großveranstaltungen im Wahlkampf von Gerhard Schröder. Dies alles gehört zur Vita von Morris Jones alias Peter Kunz, der mit „MJ 2“ seine zweite Silberrille vorstellt. Tief verwurzelt im Disco-Sound der 80er sind auch die 12 neuen Tracks eine Sammlung von funky-pumpenden Bass-Smashern, Deephouse-Cuts, eingängigen Pop-Melodien und Stroboskop-tauglichen Flächensongs. Die Scheibe ist ohne Zweifel der richtige Stoff für eine durchtanzte Nacht, wirkt auf Dauer genossen aber etwas eintönig.

**SIGGI MAYEN**

**ROMAN LEYKAM**  
**Impressions**

www.frank-mark-arts.com  
 ★★★★★

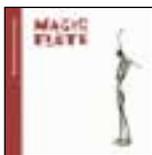
Als edel aufgemachte Book-CD erscheint das neue Werk des Gitar-Synth-Experten Roman Leykam. Leykam ist immer wieder auf der Suche nach neuen Sounds und Klängen, die er mit teils selbst gebauten Instrumenten erzeugt. Ergebnis sind oszillierend wabernde, meditative und atmosphärische Klanglandschaften und Soundskulpturen, in die man sich voll und ganz fallen lassen kann. Auf dem Stück „The Renunciation“ geht es auch ein wenig in Richtung Asien. Die ideale Musik zum Entspannen, Relaxen oder einfach zum bewussten Zuhören.

**RAINER GUÉRICH**

**MAGIC FLUTE**  
**Various Artists**

NoEthno/Gaillie MC  
 ★★★★★

Auf diesem edel aufgemachten 5 CD-Book-Set mit 120seitigem Booklet und Lesebändchen dreht sich alles um den bezaubernden und magischen Klang der Flöte. Dieses außergewöhnliche Instrument,



das seit 40.000 Jahren von Menschen gespielt wird, ist in allen Kulturen zu finden und hat die Menschheit allzeit betört. Die ersten Flöten wurden aus allen möglichen Materialien gefertigt: Tier- und Menschenknochen, Muscheln und Metalle, Bambus und Hirsehalme, Hölzer und Steine. Der erste richtige, nachweislich belegbare Musiker war Khufuf'anch aus dem alten Ägypten um 2535 v.Chr. Nachzulesen ist dies alles und noch viel

mehr in dem umfangreichen Booklet dieser aufwändigen Edition. Musikalisch präsentieren die 5 CDs ein breites musikalisches Spektrum aus Klassik (u.a. Bach, Varèse), Rock & Jazz (u.a. Jethro Tull, Yusuf Lateef, Herbie Mann) und natürlich traditioneller Weltmusik. Ein spannender und unterhaltsamer Exkurs durch die Welt des Flötenklanges. Die Box ist auf lediglich 750 Exemplare limitiert!

**RAINER GUÉRICH**

**THE MYSTERY OF THE GOLDEN ROAD**  
**The Mystery Of The Golden Road**

Warner Chappell  
 ★★★★★

Auf dem Coverartwork der CD steht zwar "Original Motion Picture Soundtrack" drauf, aber es handelt sich um einen imaginären Soundtrack, den Gitarrist und Produzent Jewel Timo (aka Jool) hier eingespült hat. Stellt euch eine vor Hitze flirrende Wüste vor, Film-Sequenzen aus dem Wim Wenders Streifen "Paris Texas" oder den Tarantino Streifen "From Dusk Till Dawn". Hierzu würde der instrumentale Soundfloor, der manchmal auch ein wenig an Ry Cooder erinnert, hervorragend passen. Die Spaghetti Western Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre natürlich nicht zu vergessen. Namhafte musikalische Gäste gibt es auf der Scheibe auch zu hören wie etwa Don Peake (Ray Charles, Marvin Gaye), Jack Cook (The Temptations, Jeff Buckley) und Christian Wunderlich (Mayer Hawthorne). Der Film läuft hier im Kopf ab...

**RAINER GUÉRICH**

**ORKESTA MENDOZA**  
**Vamos A Guarachar**

Glitterbeat/Indigo  
 ★★★★★

Orkesta Mendoza kommen aus der Grenzstadt Nogales/Sonora, die als geteilte Stadt halb im amerikanischen Bundesstaat Arizona und halb in der mexikanischen Provinz Sonora liegt. So steht ihre Musik ganz im Zeichen von Bands wie Calexico oder Giant Sand und wartet mit einer Melange aus modernem Rocksound, Pop-Appeal, Mambo, Rancheros und Mariachi auf. War der Vorgänger "Mambo Mexicano" in dieser Richtung noch recht zögerlich und unentschlossen, geht „Vamos A Guarachar“ in die Vollen und setzt auf Rhythmus, Groove und gute Laune. Die Kombination aus modernem Mainstream und mexikanischer Musiktradition verleiht den zwölf Songs ihren ganz besonderen Reiz.

**FRANK ZÖLLNER**

**ELVIS PRESLEY**  
**The Wonder Of You**

Legacy/Sony Music  
 ★★★★★

Der arme Elvis Presley! Was muss er doch auch vier Jahrzehnte nach seinem Tode noch alles erdulden. Die Idee, seinen Gesang posthum mit den Klängen des Royal Philharmonic Orchestras zu kombinieren, ist ja recht originell und sehr erfolgreich. Das wurde ja schon mit dem Verkaufsschlager "If I Can Dream: Elvis Presley With The Royal Philharmonic Orchestra" im vergangenen Jahr zu Genüge bewiesen. Über 1,5 Millionen Exemplare gingen davon über die Ladentische. Klar, dass das Erfolgsrezept nun mit "The Wonder Of You" fortgesetzt werden musste. Die Idee der nachträglichen Duette sollte man aber nicht wahllos umsetzen. Ich denke nicht, dass es dem King

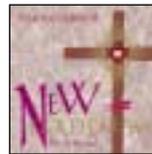
gefallen hätte, zusammen mit Helene Fischer (schluck) "Just Pretend" zu trällern! Was kommt als Nächstes? Elvis meets Andrea Berg?

**RAINER GUÉRICH**

**SIMPLE MINDS**  
**New Gold Dream (81-82-83-84)**

Charisma Records/Universal Music  
 ★★★★★

Im September 1982 veröffentlichten die Simple Minds ihr fünftes Album „New Gold Dream (81-82-83-84)“, mit dem ihnen der kommerzielle Durchbruch gelang. Die



Band aus Glasgow hatte ein feines Näschen für zeitlose Pophits, was die Singleauskopplungen „Promised You A Miracle“ und „Glittering Prize“ deutlich machten. Die LP hielt sich sage und schreibe ein ganzes Jahr in den britischen Albumcharts und gilt als Klassiker in der Simple Minds-Discographie. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass Universal nun eine edel aufgemachte Deluxe-Box mit 5 CDs plus DVD veröffentlicht. Auf CD1 findet sich das neu von Andrew Walter in den Londoner Abbey Road Studios remasterte Originalalbum. Auf CD2 geht es clubmäßig voll zur Sache, denn hier finden sich zahlreiche Extended-Versionen, 12" Mixes, US-Specialversionen und rare Instrumentals. Highlights sind hier insbesondere die Instrumentalversion von "Seeing Out The Angel", der US-Mix von "Promised You A Miracle" und der mit Drums aufgepeppte German 12" Remix "New Gold Dream". Auf CD 3 sind zahlreiche 7" Single-Edits und rare B-Seiten versammelt. Freuen dürfte sich der Simple Minds Fan mit Sicherheit über die bisher unveröffentlichten BBC und Kid Jensen Radio Sessions auf CD 4, die zwischen Februar bis August 1982 entstanden. Last but not least finden sich auf CD5 noch alle möglichen Alternative Mixes, Rough- und Demoverionen. So gibt es hier u.a. eine frühe Version von "In Every Heaven" und einen Monitor-Mix von "King Is White And In The Crown" zu hören. Komplettiert wird die edle Box von einer DVD mit einem 5.1. Mix des Albums, 2 Promovideos und 2 Auftritten bei "Top Of The Pop". Informativ und lesenswert ist auch das 36seitige Booklet mit seinen reichhaltigen Infos, Fotos und den Interviews mit Jim Kerr und Charlie Burchill.

**DUKLAS FRISCH**

**TRENTMÖLLER**  
**Fixion**

In My Room  
 ★★★★★

Auf seiner neuen Scheibe hat der Däne Anders Trentemøller seinen Stil spürbar weiterentwickelt. Die



Melancholie in seinen Tracks ist nun noch eindringlicher geworden, die Einflüsse von Dark und Gothic noch deutlich spürbarer. Ein Highlight auf der CD ist für mich aber auf jeden fall das Stück, "River In Me", auf dem die tolle Stimme von Sängerin Jehnny Beth den Gegenpart zu den nervösen Basisbeats bildet.

**SIGGI MAYEN**

**TRUE**  
**Wrapped In Air**

Mouthwatering Rec./Broken Silence  
 ★★★★★

Das Schweizer Duo True, bestehend aus Daniela Sandra (vocals) und

Rico Baumann (electronics, drums) stellt mit „Wrapped In Air“ seine erste Silberscheibe vor. Auf den zehn Tracks demonstrieren sie recht eindrucksvoll, warum sie bereits jetzt zum Aushängeschild des elektronischen Pop der Schweiz gehören. Die Stücke sind zwischen Deep Groove, Ambient und coolem Urban-Style angesiedelt und funktionieren auf den Floors ebenso gut wie beim entspannten Chillen auf der heimischen Couch. Ein charmanter Retro-Soundkosmos mit saugender Bass-Line, filigranen Klangarmen und einer funkigen Discoästhetik.

**SIGGI MAYEN**

**DALE WATSON**  
**Live at The Big T Roadhouse**

Red House Records/in-akustik  
 ★★★★★

Der texanische Honky Tonk und Bakersfield Country-Sänger Dale Watson hat in seinem Leben schon so ziemlich alle Höhen und Tiefen durchlebt. So verlor er im Jahre 2000 seine Verlobte bei einem tragischen Autounfall und verfiel anschließend in eine bodenlose Alkohol- und Drogensucht, die ihn schließlich in eine psychiatrische Klinik brachte. Diese schwere Krise hat er seit 10 Jahren glücklicherweise überstanden und widmet sich nunmehr ganz der Musik. Und seine Konzertauftritte sind ein echtes Erlebnis, denn er verfügt durchaus auch über Charme und Witz, mit dem er sein Publikum begeistert. Begleitet wird er bei seinen Auftritten von seiner dreiköpfigen Begleittruppe "The Lonestars" in der Besetzung Upright Bass, Pedal Steel Gitarre und Schlagzeug. Mitgeschnitten wurde das vorliegende Konzert im Big T Roadhouse in St. Hedwig, Texas am 28. März diesen Jahres.

**BERND LORCHER**

**JAZZ & WELTMUSIK**

**BAZAR BLA**  
**Twenty**

Bazaarpool  
 ★★★★★

Die drei schwedischen Ausnahmemusiker sind jetzt bereits seit 20 Jahren mit einer Mischung aus anspruchsvoller Weltmusik, traditionellen Volkweisen und Jazz-Intermezzi unterwegs. Mit „Twenty“ legen Bazar Bla nicht nur ihre neueste Arbeit vor, sondern feiern - wie der Albumtitel verrät - gleichzeitig auch ihr Bühnenjubiläum. In Zeiten genormter Klänge lässt man sich nur zu gerne von den geheimnisvoll klingenden Melodien der 12 Kompositionen in eine ferne und unbekannte Welt entführen. Stimmgut und einfallsreich...

**UTE BAHN**

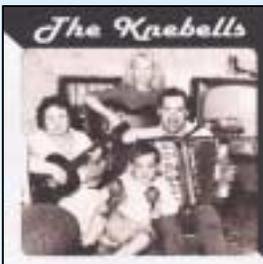
**BIX**  
**A Tribute To Bix Beiderbecke**

Act Music/edel kultur  
 ★★★★★

Echoes Of Swing sind immer für eine Überraschung gut! So ehrt das Quartett diesmal einen der bedeutendsten Kornettisten der 1920er Jahre in Amerika. Das Kornett ist übrigens ein trompetenähnliches Blechblasinstrument, das zur Familie der "Hörner" gehört und vom Klang her weicher und runder als eine Trompete klingt.



Leon "Bix" Beiderbecke wurde am 10.03.1903 in Davenport geboren und schon in seiner Jugend nachhaltig vom Dixieland Jazz beeinflusst. Später spielte er in den Kneipen von Chicago und trat mit Größen wie Jimmie Noone, King Oli-



### THE KNEBELLS

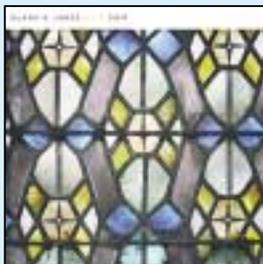
**The Knebell's**

Frau Bratz Records/Indigo

★★★★★

Hinter "The Knebell's" steckt eigentlich Gerd Knebel, ein Teil der legendären „Badesalz“-Truppe, der hier auf dem eigens gegründeten Label "Frau Bratz Records" sein Solodebüt veröffentlicht. Die Musik lag dem Badesalz-Comedian schon immer im Blut. So verwundert es nicht, dass er bereits bei der Hessen-Hymne „Erbarme, zu spät die Hessen kommen“ der Rodgau Monotones mit von der Partie war. Nun also folgt sein Solo-Projekt mit Songs zwischen Soul, Rock, Pop und akustischer Ballade. Alles in deutscher Sprache gesungen und mit Texten versehen, die nicht immer so ganz ernst zu nehmen sind.

**FABIAN HAUCK**



### BLANK & JONES

**Dom**

Soundcolours/Soulfood

★★★★★

Ein außergewöhnliches Vorhaben haben hier Blank & Jones nach längerer Vorbereitungszeit in die Tat umgesetzt. Mit "Dom" legen die beiden DJs und Produzenten ihr erstes "Modern Classical"-Album vor. „Moderne Klassik meets Chilltronica“ heißt das Motto, zu dem die beiden Künstler insbesondere durch ihre zahlreichen Besuche im Kölner Dom inspiriert wurden. So verwundert es auch nicht, dass das Projekt „Dom“ anlässlich der diesjährigen "Gamescom" vor Ort mit einer aufwändigen Lichtshow eindrucksvoll umgesetzt wurde. Ein anspruchsvolles Projekt, das auch im heimischen Wohnzimmer funktioniert.

**SIGGI MAYEN**



### EILERA

**Face Your Demons**

Echozone/Bob-Media

★★★

Die französische Sängerin Eilera lebt seit vielen Jahren in ihrer finnischen Wahlheimat, wo sie auch ihren vierten Longplayer unter Dach und Fach gebracht hat. Wie ihre drei Vorgänger ist auch „Face Your Demons“ eine Sammlung anspruchsvoller Adult-Pop-Songs, die von der eindrucksvollen Stimme Eileras beherrscht werden. Dabei schafft es die Französin, die auf eine gut eingespielte Side-Crew zurückgreifen kann, eine stimmungsvolle Atmosphäre zu erzeugen, von der sich der Hörer nur zu gerne verzauern lässt. Keltische Folk-Klänge treffen auf nordischen Rock und sphärische Sound-Skizzen.

**FRANK ZÖLLNER**



### MILLER ANDERSON

**Bluesheart & Chameleon**

MIG Music/Soulfood

★★★★★★

Blues-Freunde können sich hier über eine edel aufgemachte Doppel-CD- Premium-Edition des schottischen Gitarristen und Sänger Miller Anderson (u.a. Keef Hartley, Savoy Brown) freuen. Darin enthalten sind seine beiden Soloalben „Bluesheart“ (2003) und „Chameleon“ (2008), die nicht nur digital remastered, sondern auch noch jeweils mit einigen Bonustracks versehen wurden. Highlight ist hier insbesondere die Liveaufnahme von Anderson auf dem Rottweiler Jazzfestival im Mai 2011 zusammen mit dem leider viel zu früh verstorbenen Deep Purple Hammond-Spezialisten Jon Lord („Houston“).

**BERND LORCHER**



### FLORENCE JOELLE

**Life Is Beautiful If You Let It...**

Ace Records/Soulfood

★★★★★

Sängerin, Songwriterin und Mundharmonika-Spielerin Florence Joelle ist in Paris geboren, lebt aber seit vielen Jahren in London. Dort hat sie auch ihr drittes Album mit allem möglichen Vintage-Equipment im amtlichen „Mono“-Sound aufgenommen. Den Titelsong „Life Is Beautiful If...“ schrieb sie speziell für Organ-Jazz-Legende Jimmy Smith, der ihr diese Zeilen mal vor vielen Jahren mit auf den Weg gab. Im Ergebnis entstand eine ungemein warme, direkte und einfühlsame Vocal-Jazz-Soul-Scheibe, wie man sie auch in den 50er Jahren hätte einspielen können. Absoluter Retro-Tipp!

**MINKY STEIN**



### OONAGH

**Märchen enden gut**

Electrola/Universal Music

★★★★★

Für ihr märchenhaftes Musikprojekt "Oonagh" heimste die Berliner Sängerin und Schauspielerin Senta-Sofia Delliponti in der Vergangenheit bereits zahlreiche Auszeichnungen ein: diverse Gold, Platin-Auszeichnungen, Newcomer des Jahres, Echo usw. Man muss also kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass auch ihr drittes Album auf der sicheren Erfolgspur fahren wird. Ein hitsicherer Mix, der mit seinen mittelalterlichen Klängen, Chören, Folk und Pop sehr gut ins Ohr geht. Dazu werden die Songs von Oonaghs Markenzeichen, der selbsterfundenen mystischen elbischen Sprache intoniert...

**SIMONE THEOBALD**



### HEIMATSOUND

**Vol.3**

Sony Music

★★★★★

Die in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk entstandene "Heimatsound"-Reihe geht in die bereits dritte Runde. Auf 2 CDs und insgesamt 42 Songs wird wieder einmal eindrucksvoll demonstriert, wie abwechslungsreich, vielfältig und frech "Neue Volksmusik" aus Bayern, Österreich und Südtirol doch sein kann. Wer auch nur ein kleines Faible für alpenländische Musik hat, wird hier so manches Highlight entdecken können. Mit dabei sind diesmal eine ganze Reihe hochkarätiger Künstler, u.a. D'Hundskrippln, Hans Söllner, Fei Scho, Konstantin Wecker, Zithermana, Raggabund, Ringswandl und Zwirbedirn.

**DUKLAS FRISCH**



### KLAUS HOFFMANN

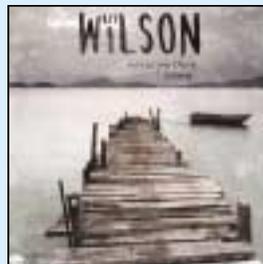
**Leise Zeichen**

Stille Music/Indigo

★★★★★

Auf seinem neuen Album erweist sich Klaus Hoffmann wieder einmal als unverkennbarer Chansonnier und Geschichtenerzähler, der sich an die schönste und aufregendste Zeit zurück erinnern kann. Schließlich ist Klaus Hoffmann ja auch in diesem Jahre 65 Jahre jung geworden. So finden sich auf der CD natürlich viele Erlebnisse aus den 1960er Jahren, die musikalisch verarbeitet wurden. Bei den Studiosessions waren diesmal nicht nur seine Livemusiker mit von der Partie, sondern auch die Münchner Philharmoniker und Till Brönner mit seinem Flügelhorn ("Du machst mich immer noch verrückt").

**MINKY STEIN**



### RAY WILSON

**Makes Me Think Of Home**

Jaggy D/Soulfood

★★★★★

Ein Garant für eine erstklassige Mischung aus Rock, Pop und Progressive ist der ehemalige Genesis und Stiltskin -Sänger Ray Wilson natürlich auch auf seinem sechsten Studioalbum. Im Vordergrund steht wie gewohnt Rays ausdrucksstarke und samt-raue Stimme, die in den leicht melancholischen Stücken am besten rüber kommt. Beispielsweise in dem wehmütigen Titelstück, in dem sich Ray an seine schottische Heimat erinnert, die er verließ, nachdem er sich in eine polnische Tänzerin verliebte, mit der er seit 8 Jahren in Posen lebt. Pflichtkauf für alle Freunde guter Pop- und Rockmusik!

**DUKLAS FRISCH**



### CAFÉ DEL MAR

**Volumen Veitidós**

Cafe del Mar/Broken Silnece

★★★★★

Die erfolgreiche Café del Mar-Reihe geht nun bereits schon in die 22. Runde! Toni Simonen hat bei der Auswahl der insgesamt 28 Tracks, die auf zwei prall gefüllten CDs verteilt wurden, wieder mal ein feines Händchen bewiesen und besten Chillout-Stoff zutage gefördert. Der ideale Soundtrack für den Sonnenuntergang auf Ibiza oder einfach nur zum relaxten Musikgenuss auf der heimischen Couch. Mit dabei sind u.a. Filmkomponist Luke Howard ("The Ends"), die australischen Electronic-Spezialisten All India Radio ("Sunburst"), GoGo Penguin, D-Pulse, Bloom, Wilson Tanner und Lyves ("Darkest Hour").

**SIGGI MAYEN**

## DORFROCKER

### Heimat. Land. Liebe

Starwatch/Universal Music  
★★★★

Mit ihrem letzten Album "Holz" stürmten die Dorfrockers die deutschen Albumcharts. Nun legen die drei Brüder Markus, Tobias und Philipp den heiß ersehnten Nachfolger vor, der auf den 14 Songs eine Mordsgaudi verbreitet. Freunde von Volksmusik, Schlager und rockigen Partysounds dürfen sich freuen auf Gassenhauer wie "Dorfkind", das witzige "Nicht ganz normal" und "Ich glaub mein Glas hat ein Loch".

SIMONE THEOBALD

## JOSEPH PARSONS

### The Forest The Field

Meer Music/edel  
★★★★

Ein ungewöhnliches CD-Konzept, das der amerikanische Sänger & Songwriter Joseph Parsons hier als Doppel-EP-Set auf zwei CDs mit je 6 Tracks veröffentlicht. Auf "The Field" (CD1) macht er sich Gedanken über Beziehungen und zum Thema Erlösung. Auf dem zweiten Songzyklus "The Forest" (CD2) werden rockigere Töne angeschlagen. Hier setzt er sich in den Lyrics mit der Sterblichkeit, dem Krieg und der Liebe auseinander.

FABIAN HAUCK

## BARBRA STREISAND

### Encore: Movie Partners Sing Broadway

Columbia/Sony Music  
★★★★

Barbra Streisand präsentiert auf ihrer neuen CD insgesamt 10 Duette mit großen Hollywoodstars! So singt sie u.a. mit Oscar-Preisträgerin Anne Hathaway ("At The Ballet"), Antonio Banderas ("Take Me To The World"), Alec Baldwin ("Any Moment Now"), Melissa Mc Carthy ("Anything You Can Do") und Seth Mac Farlane ("Pure Imagination").

SIMONE THEOBALD

## THIS IS SKA

### 20 Years Ska Madness

Pork Pie/Broken Silence  
★★★★★

Das Ska Festival in Rosslau feiert sein 20jähriges Jubiläum (1997-2016). Aus diesem Grunde erscheint hier eine vollbeackte Jubiläums-CD mit den besten Ska-Bands, die sich hier ein Stellchen geben: The Toasters, The Busters, Mr. Review, The Valkyrians, Dr. Ring Ding Ska-Vaganza, The Tornados, Blechreiz, El Bosso & die Ping Pongs, Derrick Morgan & Yebo. Inklusive einem informativen, 16seitigen Booklet!

RAINER GUÉRICH

## ROLF TROSTEL

### Inselmusik

### Two Faces

### Der Prophet

Bureau B/Indigo  
★★★★★

Die Wiederveröffentlichungen von hochkarätiger Elektronikmusik aus den 80er Jahren geht bei dem rührigen Label "Bureau B" weiter. Nun erscheinen die ersten 3 Alben von ROLF TROSTEL, einem Vertreter der Berliner Schule. 1981 erschien sein erstes Album "Inselmusik", auf dem er die klanglichen Möglichkeiten seines frisch gekauften "PPG-Wavetable-Synthesizers" auszuloten versuchte. Vier weit

schweifende Tracks finden sich auf

der CD, darunter das 19minütige "Skizzo". - Auf dem Nachfolger "Two Faces" (1982) hatte Trostel seinen



Instrumentenpark mit einem Mini-moog, einer Roland Drum-Machine CR-78 und einem String Synthesizer vergrößert, was ihm neue klangliche Möglichkeiten gab. Ergebnis ist das Tangerine Dream-ähnliche "It Is War in Europe" und das auf einer erhöhten Woge pluggende "BAO", das es auf eine Länge von mehr als 10 Minuten bringt. - Das Highlight der Trostel-Re-Releases ist zweifellos seine dritte LP "Der Prophet", die noch im gleichen Jahr wie "Two

Faces" erschien. Auf der exzellent aufgenommenen und druckvollen Produktion findet sich alles, was das Herz des Elektronikkfans schneller schlagen lässt: wichtige und tiefgehende Elektronikgrooves ("Digital Track"), mystisch-elektronische Klangwolken ("Individual Destiny") und majestätisch wabernde Sequencerläufe ("New Age Of Intelligence").

RAINER GUÉRICH



Elektronikkfans schneller schlagen lässt: wichtige und tiefgehende Elektronikgrooves ("Digital Track"), mystisch-elektronische Klangwolken ("Individual Destiny") und majestätisch wabernde Sequencerläufe ("New Age Of Intelligence").

RAINER GUÉRICH

## KURZ & KNAPP

"Electri City" (Bureau B/Indigo) heißt das Konzeptalbum des Elektrotricklers MICHAEL BUNDT, das im Jahre 1980 veröffentlicht wurde. Bundt war ein großer Fan von Science Fiction-Heftchen. So schuf er eine fiktionale



Handlung um die Figur Kilgore Trout, welche er dem bekannten Romanautor Kurt Vonnegut widmete. Musikalisch erwartet den Hörer ein futuristisch anmutendes Klangabenteuer mit allen möglichen Tonbandschnipsel-Einblendungen, verschachtelten Synthi-Kaskaden und sonstigen Überraschungen. Hörsenswert - Ein kleines Meisterwerk elektronischer Klangkunst ist das Album

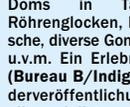
"Hingus" (Bureau B/Indigo), das der estnische Musiker SVEN GRÜNBERG 1981 veröffentlichte. Der Soundtüftler, der zuvor Mitglied in der Progrock Band "Mess" war, vermischte auf dieser tollen CD ambiante Klänge mit Spacerock und Progrock-Zutaten. Ebenfalls zum Einsatz kamen die Orgeln der Kirche in Rapla, des Doms in Tallinn, diverse Röhrglocken, Paarbecken, Ratsche, diverse Gongs, Glockenspiele u.v.m. Ein Erlebnis. - "Sternzeit" (Bureau B/Indigo) heißt die Wiederveröffentlichung des Elektronikspezialisten ADELBERT VON DEYEN, die 1978 auf Sky Records



erschienen. Von Deyen ist der Berliner Schule zuzuordnen. So gibt es eine Menge sphärisch schwebender und halluzinogener Synthiklänge auf den beiden Mammustücken "Per Aspera Ad Astra" und "Sternzeit" zu hören. Fein! - Spektakuläre, elektronische Fundstücke von CONRAD SCHNITZLER (Ex-Tangerine Dream, Ex-Kluster) werden erstmals auf der CD "Filmmusik I" (Bureau B/Indigo) veröffentlicht.



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



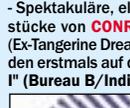
Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!



Die Aufnahmen wurden von Wolfgang Seidel, Schnitzlers langjährigem musikalischen Partner, aus den Archiven ausgegraben und präsentieren einen erstaunlich zugänglichen Schnitzler: hypnotische, wabernde Bassläufe, melodische Rhythmuslinien, melodische Synthielinien u.v.m. Eine echte Entdeckung!

ver, Louis Armstrong und Bessie Smith auf. Mit Frank Trumbauer, der das seltene C-Melody-Saxophon spielte, nahm er 1927 den Hit "Singin' The Blues" auf. Bix war bekannt für sein lyrisches und melancholisches Spiel. Er prägte Generationen von Trompetern und nahm schon in den 1920er Jahren vorweg, was später als "Cool Jazz" bekannt werden sollte. Da Bix leider massive Alkoholprobleme hatte, verstarb er bereits 1931 in einem New Yorker Appartement mit gerade mal 28 Jahren. In den Echos Of Swing Bearbeitungen wird die Musik von Bix nun wieder zu neuem Leben erweckt. Das C-Melody Saxophon wird übrigens von Mulo Francel als musikalischem Gast gespielt. Klasse ist auch die Bonus-CD mit 10 historischen Mono Recordings des legendären Kornettisten, der nebenbei bemerkt auch noch ein ganz hervorragender Pianist war, was auf "In A Mist" zu hören ist.

RAINER GUÉRICH

## BLACK STRING

### Mask Dance

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Aus Korea kommt das Quartett Black String um seine weibliche Bandleaderin Yoon Jeong Heo, die



eine führende Meisterin der "Geomungo" ist. Das ist eine etwa 1,60m lange Zither mit 6 Saiten aus

Seide und einem überdimensionierten Griffbrett. Gespielt wird diese traditionelle Instrumente Koreas mit langen und dünnen Bambusstöcken, den "Suldae". Instrumental komplettiert wird das Line-Up von der "Daegum" (koreanische Bambusflöte), dem "Yangeum" (Griffbrett mit Stahlsaiten), der "Janggu" (wie eine Sanduhr geformte Trommel), diversen Percussions, Jazzgitarre und Electronics. Ein Erlebnis!

RAINER GUÉRICH

## ENJUTI

### Schönheit durch Zerbrechlichkeit

Traumton Records/Indigo  
★★★★★

„Ob in der Musik oder bei einem Gespräch: Interessant wird es, wenn man sich öffnet und die Masken fallen lässt“, findet Andreas Völk, Gitarrist und Komponist des Jazz-Quartetts Enjuti. Unter dieser Maxime stehen auch die sechs weitgespannten und atmosphärisch dichten Kompositionen, die mit einer gelungenen Kombination aus Rock-Phasen, Jazz-Intermezzi und elektronischen Versatzstücken arbeiten. So entsteht eine fast schon hypnotisch zu nennende Klangkollage aus altbekannten Rocklinien, diffusen Synthie-Effekten, pointierten Strukturen, kantigen Motiven, erstaunlichen Improvisationen und subtilen Klangmalereien.

FRANK ZÖLLNER

## MARQUIS HILL

### The Way We Play

Concord Records/in-akustik  
★★★★★

Einer der ganz großen Talente der gegenwärtigen Jazzszene ist der mittlerweile in New Yorker lebende



Trompeter Marquis Hill. Er stammt ursprünglich aus Chicago und hat schon einige Preise eingeharbt, u.a. gewann er 2014 die Thelonious Monk International Jazz Competition. Eine Kostprobe seines Könnens gibt er auf vorliegender Einspielung,

auf der sich Spoken Words mit einer rasanten Hip- und Fusion-Jazz-Architektur verbinden. Insbesondere das geniale Vibraphon-Spiel von Justin "Justefan" Thomas dient Marquis Hill immer wieder als beflügelnder Motor. Eine tolle Scheibe, die Spaß macht!

RAINER GUÉRICH

## MJ12

### MJ12

Gonzo Multimedia/in-akustik  
★★★★★

Nachdem in diesem Heft bereits der Brand X-Livemitschnitt aus dem Jahre 1977 vorgestellt wurde, gibt's hierzu passend die aktuelle CD der derzeitigen Gruppe ihres Bassisten Percy Jones. Der Fretless Bassist wird auf den 9 Tracks von Chris Bacas (sax), David Phelps (guitar) und Stephen Moses (drums) kongenial begleitet. Ergebnis ist ein komplexer Fusion-Jazzrock in bester Brand X-Tradition. Als Anspieltipp hierzu empfehle ich den genialen Opener "Call 911" und das schwülbswabernde "The Wow Signal".

RAINER GUÉRICH

## SANDRA HOLLSTEIN

### Different Stories

Tasal Records/Galileo MC  
★★★★

Das ist schon eine erstaunliche Biographie, die die Sängerin, Pianistin und Multiinstrumentalistin Sandra



Hollstein vorzuweisen hat. Mit sieben Jahren begann sie Klavier zu spielen, später kamen

Gesang und Akkordeon dazu. Es folgte ein Studium der klinischen Linguistik und der Beruf als Sprachtherapeutin. Mit der Entdeckung des Jazz und der Weltmusik folgte noch ein Studium der Musik. Jetzt steht ihre Debütarbeit „Different Stories“ am Start und entpuppt sich als Chanson-Album zwischen Jazz, Klassik, Avantgarde und Independent Music. Keine leichte Kost und eine Herausforderung für jeden Hörer, aber in jedem Moment eine lohnenswerte Entdeckung...

FRANK ZÖLLNER

## JAZZ AT BERLIN PHILHARMONIC VI

### Celtic Roots

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Die sechste Ausgabe der Livereihe "Jazz At Berlin Philharmonic" beschäftigt sich diesmal thematisch mit keltischer Musik aus Irland, Schottland und Norwegen. Zu der erlesenen Schar von Musikern auf der Bühne zählen u.a. der norwegische Gitarrist Knut Reiersrud, Fiddle-Spieler Aly Bain und der bekannte Blues-Sänger und Gitarrist Eric Bibb. Die Live-CD wird stimmungsvoll mit Dudelsackklängen eröffnet, dann folgt der traditionell keltisch-amerikanische Blues "Mole In The Ground", der von Eric Bibb in seiner unnachahmlichen Art interpretiert wird. Klasse ist auch das tolle Querflöten-Solo auf "Willie Murray's Reel", einer äußerst beschwingten schottischen Weise. Eine CD, die zeigt, wie vielseitig und farbenprächtig keltische Musik doch sein kann.

RAINER GUÉRICH

## SANTIAGO LARA

### Flamenco Tribute To Pat Metheny

Warner Music  
★★★★★

Der spanische Flamenco-Gitarrist Santiago Lara zollt hier seinem großen Vorbild Pat Metheny den fälligen Tribut, in dem er 8 ausgewählte Stücke von ihm in das Flamenco-Genre transportiert. Die Titel

stammen u.a. von den LPs "Off-ramp", "Letter From Home" und "Secret Story".

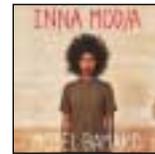
UTE BAHN

## INNA MODJA

### Motel Bamako

Warner Music  
★★★★★

Mit der vorliegenden Scheibe stellt die aus Bamako/Mali stammende Sängerin und Schauspielerin, die nebenbei auch noch als Model



jobbt, ihre dritte Scheibe vor. Ihr musikalisches Talent entdeckte kein Geringerer als Salif Keita, einer

der bedeutendsten afrikanischen Künstler, der direkt neben ihren Eltern wohnte. In seiner Rail Band verdiente sich die junge Inna ihre ersten musikalischen Sporen und kam so mit Jazz, Bossa-Nova und Pop-Appeal in Kontakt. Erfahrungen, die bis heute nachwirken und sich in ihren Songs über Gleichberechtigung, Freiheit und ihrem Kampf gegen die Beschneidung von Frauen wiederfinden. Ein eindrucksvoller Mix aus Soul, HipHop, Elektro-Pop, Blues und afrikanischen Rhythmen.

FRANK ZÖLLNER

## YVONNE MWALE

### Msimbi Wakuda

O-tonemusic/Souffood  
★★★★★

Ihren musikalischen Traditionen verbunden und gleichzeitig einer modernen Rhythmusstruktur verpflichtet, arbeitet sich die junge sambische Singer/Songwriterin durch die 12 neuen Songs ihrer dritten Soloarbeit. Lebensbejahende und offene Melodien treffen auf nachdenkliche und sozialkritische Songs über die ungezählten Konflikte ihrer afrikanischen Heimat. Yvonne Mwale, die ihre Eltern im Alter von 12 Jahren verlor und danach lange Zeit auf der Straße leben musste, weiß, wovon sie singt, wenn sie Gewalt, Armut, Kinderarbeit und das Hoffen auf ein besseres Leben thematisiert. Aber ihre Songs sind nie düster und hoffnungslos, sondern atmen immer ein unbändiges und positives Lebensgefühl.

UTE BAHN

## MARIUS NESET & LONDON SINFONIETTA

### Snowmelt

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Ein aufwändiges Klassik-Jazz-Projekt hat hier der norwegische Saxophonist Markus Neset zusammen mit dem 19köpfigen London Sinfonietta-Orchester umgesetzt. Inspiriert wurde Neset für seine anspruchsvolle sinfonische Partitur, an deren Umsetzung er vier Jahre arbeitete, von Komponisten wie Alban Berg, Gustav Mahler und Igor Stravinsky. Tatsächlich erinnert mich das Stück "Arches Of Nature: Sirens" ein wenig an Stravinsky's "Feuervogel". Auf jeden ist "Snowmelt" ein spannendes Hörvergnügen, in das sich das Jazzquartett von Neset, das mit Ivo Neame (piano), Petter Eldh (bass) und Anton Eger (drums) komplettiert wird, organisch einfügt. Hörsenswert!

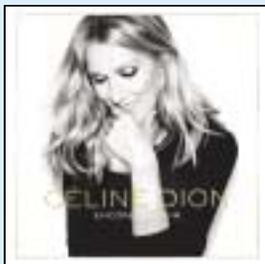
RAINER GUÉRICH

## EMILE PARISEN

### QUINTET

Sumato  
Act Music/edel kultur  
★★★★★

Jazzmusik kennt keine Altersgrenzen. Dies zeigt sich auf der neuesten Einspielung des jungen, französischen Saxophonisten Emile Parisien, der sich mit der deutschen

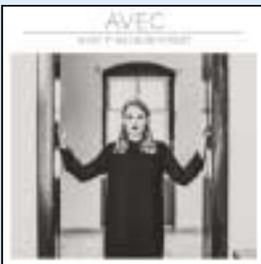


**CÉLINE DION**

**Encore Un Soir**  
Columbia/Sony Music  
★★★★

Mit "Encore Un Soir" veröffentlicht Céline Dion ihr neues Album, das sie komplett in französischer Sprache eingesungen hat. Die Songs sind teilweise sehr nachdenklich geworden und stammen u.a. von Jean-Jacques Goldman, Francis Cabrel und Serge Lama und ihrem langjährigen musikalischen Partner Jacques Veneruso. Céline gibt zwischen den Zeilen einiges von ihrem Gefühlsleben preis, was sich nicht zuletzt im Titelsong "Encoire Un Soir" niedergeschlagen hat. Klasse ist auch die Neuaufnahme des Robert Charlebois-Klassikers „Ordinaire“, einer sehr gelungenen Hommage an ihr geliebtes Quebec.

**SIMONE THEOBALD**



**AVEC**

**What If We Never Forget**  
Earcandy  
★★★★

Auch die neueste Einspielung der jungen Singer/Songwriterin „Avec“ ist wieder eine Sammlung wunderbar offener und ehrlicher Songs, die zwischen melodischer Ballade, Folk-Klängen und akustischen Momenten agieren. In einer Schnittmenge aus Texten, in denen sich sehr viele persönliche Erfahrungen und Gefühle offenbaren, eingängigen Melodien und einem groovenden Gitarrensound entwickeln sich hochmelodische Augenblicke, die verzaubern. Ohne jeden Druck arbeitet sich die Künstlerin mit ihrer einfühlsamen Stimme durch einen Parcours voller Folk-Poesie und versponnener Melodien.

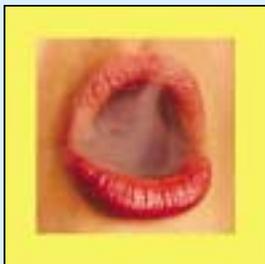
**FRANK ZÖLLNER**



**LOUISA LYNE & DI YIDDISHE KAPELYE**  
**A Farblonzhete Blondinke**  
Nordic Notes  
★★★★★

Die aus Göteborg stammende Louise Lyne legt ihr zweites Album vor, auf dem sie jiddische Songs mit Klezmerklängen, Tango, Folk und Volkslied kombiniert. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Begleittruppe „Di Yiddishe Kapelye“, die in der Besetzung mit Akkordeon, Violine, Doppelbass, Gitarre und Klavier einen teils sehr voluminösen Backgroundsound aufbaut, über den sich Louisas ausdrucksstarke und wunderbare Stimme legt. Ich bin zwar nicht der größte Klezmer-Fan, aber Lieder wie „In dem Tsofn“ und „Ikh un di Velt“ haben mich schon tief berührt. Der Doppelbass sorgt zudem mitunter für Gänsehaut...

**RAINER GUÉRICH**



**WOLFMAN**  
**Modern Age**  
Irascible Music  
★★★★

Mit ihrem Debüt schafften Wolfman einen Überraschungserfolg innerhalb der Club & Lounge-Szene. Nun haben Katerina Stoykova und Angelo Repetto nach einer umfangreichen Tour und fast zweijähriger Studioarbeit den Nachfolger fertig gestellt. Das Ergebnis serviert eine wohlschmeckende Mischung aus Elektropop, hämmenden Kick-Drums, groovendem Basement und einer verführerisch-trancigen Vocal-Line. Megarocken und mit der richtigen Dosis urbaner Coolness lassen Wolfman ihre stilistische Eigenständigkeit aus den Boxen tropfen und machen so jeden Track zur Gefühlssache.

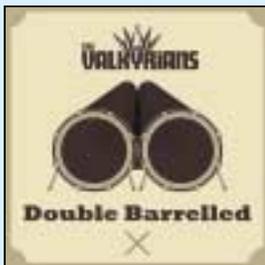
**SIGGI MAYEN**



**NIDI D'ARAC**  
**It/Aliens**  
Goodfellas/Galileo MC  
★★★★

Aus Italien kommt die fünfköpfige Formation Nidi D'Arac, die in diesem Jahr schon ihr 25jähriges Bestehen feiert. Die Gruppe hat über die Jahre eine ganz eigene Musikmischung entwickelt, in der sich Spuren von Folk, Dub, Funk, Weltmusik, Rock, Trancerhythmen und New Wave finden. Dazu singen Nidi D'Arac ihre Songs über Mafia, Kirche, Einwanderung und Fußball in dem Dialekt ihrer regionalen Heimat Salento. Eine außergewöhnliche und unterhaltende CD wie man sie nicht alle Tage zu hören bekommt. Als Anspieltipp empfehle ich neben dem Titelstück das impulsiv funktige „La Meju Gioventu“.

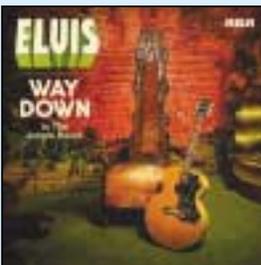
**UTE BAHN**



**THE VALKYRIANS**  
**Double Barrelled**  
Pork Pie/Broken Silence  
★★★★★

Die finnischen Ska- und Rocksteady-Experten The Valkyrians haben sich nach insgesamt vier Alben bereits in ganz Europa eine treue Fanbase erarbeitet. Ihre ersten beiden Longplayer sind mittlerweile schon lange vergriffen und nur noch zu teuren Sammlerpreisen zu bekommen. Deshalb kommt diese Doppel-CD im schicken Digipack genau richtig, die das Debüt "High & Mighty" (2006) und das Zweitwerk "The Beat Of Our Street" (2009) zusammen vereint. Zusätzlich hat man den Silberlingen noch fünf Bonustracks dazu gepackt, darunter eine ganz ausgezeichnete Liveversion von "Tougher Than Tough".

**FABIAN HAUCK**



**ELVIS PRESLEY**  
**Way Down The Jungle Room**  
RCA /Sony Music  
★★★★

Fans des King können sich hier über eine edel aufgemachte 40th Anniversary Doppel-CD freuen, die erstmals "Masters" (CD1) und "Outtakes" (CD2)' aus den legendären "Jungle Room"-Sessions versammelt, die im Homestudio von Elvis Presley vom 2. -8. Februar und vom 28. -30. Oktober 1976 entstanden. Der "Jungle Room" war ein mit hawaiianischen Schnitzereien und tropischen Pflanzen geschmücktes Zimmer mit erstklassigem Aufnahme-Equipment. Mit ihm Studio dabei waren u.a. James Burton (guit.), Ronnie Tutt (drums), David Briggs (keys) und Jerry Scheff (bass).

**DUKLAS FRISCH**



**KAURNA CRONIN**  
**Southern Loss**  
Songs & Whis./Broken Silence  
★★★★★

Aus dem fernen Australien kommt der gerade mal 24 jährige Sänger, Gitarrist & Multiinstrumentalist Kaurna Cronin, der mit „Southern Loss“ eine tolle Songwriter & Folkscheibe eingespielt hat. Der instrumentale Sound kommt weitgehend akustisch aus den Boxen, dazu singt Kaurna mit seiner charismatischen Stimme Songs über sein Leben in Down Under, seine Reisen auf staubigen Straßen, abgeschiedenen Landschaften und nostalgischen Gefühlen. Wer bei diesen wunderbaren Songs nicht ins Schwärmen gerät, dem ist wohl nicht mehr zu helfen. Anspieltipp ist das wunderbare „Passion Parade“.

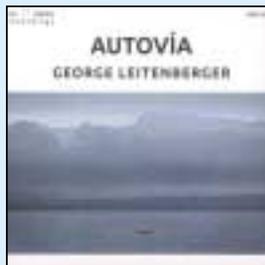
**MINKY STEIN**



**EMICIDA**  
**About Kids,Hips,Nightmares...**  
Sterns Brasil  
★★★★

Aus dem sonnigen Brasilien kommt Emicida, ein Vertreter der dortigen jungen HipHop-Generation. Sein Name setzt sich übrigens aus der brasilianischen Aussprache für "MC" und "Homicide" zusammen. Seine Texte handeln natürlich von der sozialen Ungleichheit in Brasilien und kämpfen mit aller Kraft gegen Rassismus an. Musikalisch wure Emicida von Künstlern wie Public Enemy und dem Wu-Tang Clan stark beeinflusst. Kritiker haben ihn auch schon als brasilianischen "Jay-Z" bezeichnet. Auf jeden Fall eine musikalische Bereicherung im CD-Player.

**FABIAN HAUCK**



**GEORGE LEITENBERGER**  
**Autovia**  
Nuit Blanche Rec./Phonector  
★★★★★

Als echter Kosmopolit ist Sänger, Songwriter & Gitarrist George Leitensberger in allen Sprachen und Genres zu Hause. Er ist Liedermacher, Chansonnier, Blueser, Countrysänger und relaxter Laidback-Interpret. Klar, dass er auf „Autovia“, seinem fünften Album, auch die Sprachen munter wechselt. Mal singt er auf Französisch, dann wieder erklingen seine „Song-Souvenirs“ in deutscher oder englischer Sprache. Zwischendurch werden die verschiedensten Instrumente eingestrichen: Akkordeon, Mandoline, Orgel, Violine, Bassklarinette... „Wetterleuchten“ erinnert mich an die Doors. Top!

**RAINER GUÉRICH**

## JAZZ & WELTMUSIK

### YELENA ECKEMOFF

#### Leaving Everything Behind

L&H Production

★★★★★

Eine hörenswerte Modern Jazz-Einspielung von Pianistin Yelena Eckemoff, die hier von dem Violinisten Mark Feldman, dem Bassisten Ben Street und dem Schlagzeuger Billy Hart unterstützt wird. Die CD wird sehr

Chamber Jazz-mäßig mit dem "Prologue" eröffnet, auf "Rising From Within" geht es stark in Richtung Progressive Jazz. Entsprechend dem Gemälde des Coverartworks werden die weiteren 9 Kompositionen mit nuancenreichen Jazz-Anstrich in Szene gesetzt.

**RAINER GUÉRICH**

### GALEONE

#### Per Mano

Unit Records/Harmonia Mundi

★★★★★

Eine Doppel-CD der Schweizer Kammerjazz-Formation um ihren charismatischen Sänger und Namensgeber. Pascal Galeone ist dabei kein gewöhnlicher Jazzsänger, sondern hat seine vokalen Fähigkeiten bei Koryphäen wie Norma Winstone und Lauren Newton gelehrt. Mal erinnern seine vokalen Gemälde an Scatgesang, dann erkundet er alle möglichen Texturen und musikalischen Stimmungen mit freier Improvisation und archaischer Direktheit. Natürlich gibt es zwischendurch zur Auflockerung auch normal gesungene Passagen zu hören. Auf CD2 wird Pascal Galeone von Gitarrist Franz Hellmüller und Bassist Stefano Rizzo begleitet; auf CD1 stößt noch ein Schlagzeuger zum Line-Up hinzu, was den Klangraum erweitert.

**UTE BAHN**

### MAGIC MOMENTS 8

#### In The Spirit Of Jazz

Act Music/edel kultur

★★★★★

Das Münchner Jazzlabel ACT Music serviert uns mit der neunten Ausgabe seiner "Magic Moments"-Reihe wieder einen bunten Querschnitt quer durchs Labelprogramm. Neben renommierten Künstlern gibt es natürlich auch eine Reihe von Newcomern und Geheimtipps zu entdecken. Die stilistische Bandbreite reicht von Rock, Pop, Blues, Jazz, Klassik bis hin zur keltischen Musik. Hier ein Blick ins Line-Up: E.S.T. Symphony, David Hellock Trio, Grégory Privat Trio, Michael Wollny & Vincent Peirani, Nils Landgren Quartet, Iiro Rantala, Lars Danielsson, Peter Erskine, Eric Bibb & Celtic Roots Ensemble u.v.m.

**BERND LORCHER**

### MELT TRIO

#### Stroy

Traumton Records/Indigo

★★★★★

Auch auf seinem dritten Album bürgt das Melt Trio für einen ebenso vielschichtigen wie atmosphärischen Gitarren-Jazz. Peter Meyer (gitar), Bernhard Meyer (bass) und Moritz Baumgärtner (drums) agieren auf den 11

Tracks zielsicher und mit einem untrüglichen Gespür für die Magie des Augenblicks. Ihre gekonnten jazz-musikalischen Interaktionen entladen sich in spannungsvollen Arrangements wie beispielsweise auf dem gelungenen "Crescending", das zudem auch progressives Flair ausstrahlt.

**RAINER GUÉRICH**

### GRÉGORY PRIVAT TRIO

#### Family Tree

Act Music/edel kultur

★★★★★

"Family Tree" heißt die neue Piano-Jazz-CD des französischen GRÉGORY PRIVAT TRIOS. Ihr Namensgeber und Tastenmann stammt von dem fran-

zösischen Übersee-Departements Martinique und Guadeloupe. So verduert es nicht, dass die traditionellen Wurzeln seiner karibischen Heimat auch in den virtuosen beschwingten Kompositionen zu spüren sind.

**UTE BAHN**

### MICHAEL WOLLNY & VINCENT PEIRANI Tandem

Act Music/edel kultur

★★★★★

Seit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt im Pariser Jazzclub "New Morning" im Jahre 2012 herrscht zwischen dem deutschen Pianisten Michael Wollny und dem französischen



Akkordeonspieler Vincent Peirani ein blindes Spielverständnis und eine tiefe Freundschaft. So spielte Wollny auch auf Peiranis Act-Debüt "Thrill Box", um nun mit seinem Freund erneut ein musikalisches "Tandem" zu bilden. Auf den 10 Stücken loten die beiden Kreativgeister die klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente in allen Nuancen aus. Highlights der Scheibe sind insbesondere die Coverbearbeitung des Björk-Klassikers "Hunter" und das atmosphärisch-schwelende "Uniskate" aus der Feder von Vincent Peirani.

**DUKLAS FRISCH**

## KURZ & KNAPP

Die hübsche Harfistin **EVELYN HUBER** bringt auf ihrer Einspielung "Inspire" (GLM/Soulfood) die wunderbaren Klänge ihres Instruments in einen Kammermusik-Jazz, der mit



Flügel, Cello und Perkussion atmosphärisch, meditativ und manchmal auch ein bisschen nach Asien klingend in Szene gesetzt wird. Augen schließen und sich von "Valparaiso", dem zweiten Stück der CD verzaubern lassen. +++ Das verdient schon größten Respekt! Das **KAMA QUARTETT**, die vierköpfige Formation um Saxophonistin Katharina Maschmeyer, hat sich mit "A Love Supreme/Universal Tone" (Neuklang/In-akustik) an ein Tribute



Album von John Coltrane herangewagt. Herausgekommen ist dabei keine bloße Kopie der Suite, sondern ein kraftvoller und improvisativer Jazzrock, der den Geist Coltranes mit neuen Ideen, Motiven und Möglichkeiten beflügelt. Auf dem Schlusstück "My Zen For You" ist übrigens auch der bekannte indonesische Percussionist Nippy Noya zu hören +++ Auf seiner neuen Einspielung "Buoyany" (Okeh/Sony Music) zeigt sich der norwegische Trompeter



**NILS PETTER MOLVAER** wieder einmal als Meister der ungewöhnlichen Klanglandschaften. Zusammen mit seinen drei Mitstreitern Geir Sundstøl, Jo Berger Myhre und Erlend Dahlen geht es auf eine Reise durch psychedelische Soundskulpturen, Ambientes, motorische Parameter, mystische Sphären, fesselnde Klangtrips und sonstige Unvorhersehbarkeiten +++ Im Sunday Night Orchestra haben sich Norbert Emminger (saxophone) und Jürgen Hahn (trumpet) im Jahre 1994 kennen gelernt. Vor 15 Jahren nahmen



dann ihre letzte gemeinsame Einspielung "In The Park" auf, bevor es Hahn nach Berlin verschlug und Emminger in München blieb. Nun endlich gibt es unter dem Titel "Reunion" (GLM/Soulfood) als **EMMINGER HAHN QUINTET** wieder ein gemeinsames Album, auf dem die beiden Jazzer ihre Ideen austauschen. Ergebnis ist ein relaxter und entspannter Jazz mit einer Prise New Orleans, Latin und Soul +++

Piano-Legende Joachim Kühn namhafte Unterstützung ins musikalische Team geholt hat. Ergebnis ist eine spannungsgeladene und energiegeliche Jazzscheibe, die dem Hörer nicht nur auf Stücken wie dem komplexen, fast achtminütigen "Poulp" und dem dreiteiligen "Le Clown Tueur De La Fête Foraine" so einiges an Aufmerksamkeit abverlangt.

**UTE BAHN**

### MICHEL PORTAL

#### Radar

Intuition/in-akustik

★★★★★

Im November wird der bekannte französische Klarinetist und Saxophonist Michel Portal 81 Jahre alt.



Ans musikalische Aufhören denkt die europäische Jazzlegende aber zum Glück noch lange nicht, was dieses Konzert, das im März diesen Jahres im Theater Gütersloh mitgeschnitten wurde, beweist. Zu hören sind hier 3 Improvisationen mit dem amerikanischen Pianisten Richie Beirach und 2 Takes mit der WDR Bigband unter Leitung von Rich De Rosa ("Bailador", "Dolce").

**BERND LORCHER**

### RANTALA, DANIELSSON & ERSKINE

#### How Long Is Now?

Act Music/edel kultur

★★★★★

Der finnische Pianist Iiro Rantala hat mit dem schwedischen Bassisten Lars Danielsson und dem amerikanischen Schlagzeuger Peter Erskine ein neues Trio ins Leben gerufen. Ergebnis ist "How Long Is Now?", eine vielseitige Piano Jazz-Scheibe, die mal lyrisch ("How Long Is Now?"), mal groovebetont, improvisationsstark, orientalisches beeinflusst ("Taksim By Night") oder melancholisch ("Trust") klingen kann. Komplexer Jazz von drei erstklassigen Musikern!

**BERND LORCHER**

### SCHWALBE & ELEFANT

#### Ich als du

Wide Ear Records

★★★★★

Bei der neuesten Einspielung der beiden Züricher Musikerinnen Dalia Donadio (Gesang) und Linda Vogel (Harfe) klemmt aber auch wirklich jede Genreschublade. Ob es sich bei der freimprovisierten Musik in Begleitung mit schweizerdeutscher Lyrik um jazzige Ausflüge in noch unbekanntere Klangräume handelt oder nur um das ausgefallenste Folk & Worldmusic-Album aller Zeiten, muss der Hörer selbst entscheiden. Fest steht jedenfalls, dass diese Aufnahme keine einfache Hausmannskost ist, sondern ein weitestgehend Stück freier Kunst mit elektronischen Effekten, neuartigen Klängen und exzentrischen Soundloops. Angereichert mit Textfragmenten in „aargauischem“ Dialekt, der in seiner Fremdartigkeit schon eine Herausforderung darstellt.

**UTE BAHN**

## VINYL VINYL VINYL

### IMPALA RAY

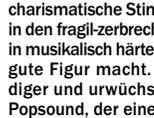
#### From the Valley to the Sea

7Us/Membran

★★★★★

Der Münchener Indie-Folk-Musiker Impala Ray veröffentlicht sein zweites Album "From The Valley To The Sea", das parallel zur CD auch in einer schicken Vinylausgabe erscheint. In seinen wundervoll beseelten Songs, die den Hörer auf eine Klangreise durch die Täler hin zum See nehmen, gibt es allerhand

musikalische Feinheiten zu entdecken, die die mit dem reichhaltigen Instrumentarium aus Gitarre, Hackbrett, Tuba, Drums und Trompete gekonnt in Szene gesetzt werden. Dazu passt natürlich auch Rays



charismatische Stimme, die sowohl in den fragil-zerbrechlichen, als auch in musikalisch härterer Gangart eine gute Figur macht. Ein eigenständiger und urwüchsiger "BayFolk"-Popsound, der einer großen Hörerschaft gefallen dürfte!

**RAINER GUÉRICH**

### LOREM IPSUM

#### Was die Stadt sagt

D7/Membran

★★★★★

Aus Stuttgart kommen Lore Ipsum, die uns auf ihrem dritten Album einen anspruchsvoll-direkten Deutscherock mit punkigen Zutaten und akustischem Flair servieren. Dazu gibt es den aussagestarken Gesang von Sänger Andy Schmitt, der zu den sozialkritischen Texten im Geiste von Rio Reiser und Tote Hosen sehr gut passt.

**RAINER GUÉRICH**

### R.E.M.

#### Lifes Rich Pageant

#### Dead Letter Office

#### Eponymous

Capitol/Universal Music

★★★★★

Über Capitol/Universal Music werden gleich drei R.E.M. Scheiben auf Vinyl wiederveröffentlicht, die in den 80iger Jahren ursprünglich auf dem legendären amerikanischen Label I.R.S. erschienen sind. Den Auftakt macht "Lifes Rich Pageant", das



vierte R.E.M. Studioalbum aus dem Jahre 1986. Es handelt sich hier um einen Meilenstein in der Band-Discographie, denn Michael Stipe & Co. wandten sich auf den 12 Songs der Platte verstärkt ohrgängigem und wohlarrangiertem Folkrock zu und verließen den New Wave-Sound der Frühwerke. Highlights der Platte sind der kraftvolle Opener "Begin The Begin", die Coverversion "Superman" und das melancholische "The Flowers Of Guatemala". Es war übrigens das erste R.E.M.-Album, das Goldstatus erhielt. - Ebenfalls auf Vinyl erscheint "Dead Letter Office". Hierbei handelt es sich um die erste R.E.M. Compilation aus dem Jahre 1987, die zahlreiche B-Seiten, Songraritäten, Coverversionen und



Stücke der ersten "Chronic Town" versammelt. Für die R.E.M.-Fans ist diese Songkollektion ein absoluter Must-Buy, denn es finden sich auch hochkarätige Coverversionen darauf wie "Toys In The Attic" (Aerosmith) und "Pale Blue Eyes" (Velvet Underground). Hier kann man sehr gut erkennen, über welche spielerische Klasse und welches künstlerische Potential R.E.M. verfügen. - Aller guten Dinge sind drei: Mit "Eponymous" wird schließlich noch eine zweite R.E.M. Compilation veröffentlicht, die 1988 erschien und den Schwerpunkt auf die frühe Bandphase legt. So sind Singles aus den ersten fünf Alben



der Band zu hören, wie beispielsweise "The One I Love" und "It's The End Of The World (As We Know It)" vom Album "Document". Dazu gibt es diverse rare Songversionen wie einen Alternative Mix von "Garde-

ning At Night" und die allererste, auf dem Hib-Tone-Label erschienene Single "Radio Free Europe". Alle drei 3 LPs erscheinen im liebevoll aufgemachten Original-Coverwork inklusive MP3 Download-Coupon.

**RAINER GUÉRICH**

## NEUE DVDS

### PETER GABRIEL

#### Growing Up Live

eagle visions/edel

★★★★★

Diese Live-DVD von Peter Gabriel entstand im Rahmen seiner "Growing Up"-Tour, die ihn zwischen 2002 bis 2003 durch 32 Städte in den USA, Canada und Europa führte. Für den Konzertmitschnitt wählte man das "Filaforum" in Milan, wo Gabriel natürlich schwerpunktmäßig die Stücke seines damaligen Albums "Up" vorstellte. Natürlich standen aber auch Gabriel-Klassiker wie "Red Rain", "Solsbury Hill" und "Sledgehammer auf dem Spielplan. Toll ist auch die Gast-Performance der Blind Boys Of Alabama auf "Sky Blue".

**FABIAN HAUCK**

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard

Inh. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSdP

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggie Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard

z.Hd. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ens Dorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.

(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

### VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

### COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.



**ALSARAH AND THE NUBATONES**

**Manara**  
Wonderwheel Rec./Galileo MC  
★★★★

Nubian-Pop nennen AlSarah und ihre Combo ihre zurückgelehnten Rhythmen und ihre melancholischen Oud-Klänge, die voller Farbenpracht aus den Boxen kommen. Genau an der Schnittstelle zwischen afrikanisch-traditioneller Musik und modernem Pop-Style liegt das Kreativ-Potential des Quintetts, das mit „Manara“ sein zweites Album vorstellt. Mal gibt es entspannte Melodiebögen zum Wohlfühlen, dann wieder stehen aufwühlende und stiloffene Rhythmusattacken auf dem Spielplan. Ein märchenhaft-versponnener Sound mit sanft laufenden Beats und toller Atmosphäre.

**FRANK ZÖLLNER**



**RAY SHAMES**  
**Zirkus des Lebens**

Chilli/Rebeat  
★★★★

80er Jahre Elektro-Pop mit Techno und Hardrock-Elementen Made In Austria serviert uns die Combo Ray Shames auf ihrer aktuellen Einspielung „Zirkus des Lebens“. Die CD zeigt uns auf den 10 Tracks, dass die Rhythmen und Disco-Klänge aus dem letzten Jahrhundert auch 2016 noch ganz gut funktionieren. Wer Ideal oder Extrabreit seinerzeit etwas abgewinnen konnte und sich vorstellen kann, diesen Sound mit Rammstein-Elementen zu unterfüttern, für den gibt es hier einige Überraschungen zu entdecken. Dazu gibt es eine Menge Synthie-Klänge, schnelle Elektro-Beats und leichtbekömmliche Klänge.

**YASMIN SCHMIDT**



**TORUN ERIKSEN**  
**Grand White Silk**

Jazzland Rec./edel  
★★★

Die norwegische Sängerin Torun Eriksen stellt mit "Grand White Silk" ihr fünftes Album vor. Alle Songs hat sie zusammen mit ihrem langjährigen Weggefährten Kjetil Dalland produziert und arrangiert. Toruns ausdrucksstarker Gesang steht ganz klar im Vordergrund der zwischen Pop, Jazz und Kammermusik changierenden Stücke. Auf dem Operer meine ich als Untermalung Harfenähnliche Klänge auszumachen. Insgesamt eine ehe melancholische, nachdenkliche und etwas sperrige Aufnahme. Wer Gefallen an weiblichen Songwriterinnen hat, sollte aber durchaus mal Reinhören.

**MINKY STEIN**



**JOSEPH MYERS**  
**Against The Sea**

Timezone  
★★★★

Aus Osnabrück kommt der Sänger und Songwriter Joseph Myers, der dem einen oder anderen vielleicht durch seinen Auftritt in der TV-Sendung „TV Noir“ bekannt sein dürfte. Joseph ist permanent am Touren und bringt es auf rund 100 Konzerte im Jahr. Der Kontakt zum Publikum ist ihm wichtig und ebenso persönlich sind die 11 Songs, die er auf seinem dritten Album „Against The Sea“ eingespielt hat. Es sind melancholische und berührende Geschichten, in denen er Anekdoten aus seinem Leben und seinem Musikeralltag erzählt. Einer der persönlichsten Stücke ist sicherlich „Grandma's Eyes“.

**DUKLAS FRISCH**



**MALIA**  
**Malawi Blues/Njira**

MPS/edel  
★★★★

Nach ihrem letzten, hochkarätigen Album "Convergence" (2014), das in Zusammenarbeit mit Boris Blank von Yello stark elektronisch beeinflusst war, besinnt sich die in Malawi geborene Malia nun auf ihre eigentlichen Roots. Auf den Stücken ihrer neuen CD „Malawi Blues/Njira“ sind die traditionellen Kwela und Kwasa-Kwasa-Klänge ihrer Heimat zu hören, die mit einem sparsam instrumentierten Jazzsound aus Piano, Gitarre und einigen Percussions kombiniert werden. Dazu gibt es die charismatische Soulstimme von Malia zu hören, was auf dem Stück "Chipadzuwa" ganz großartig klingt.

**RAINER GUÉRICH**



**LES MARIES**  
**Goldene Flaute**

Klangspeicher/Membran  
★★★

Marie-Laure Timmich (Gesang, Akkordeon) und Klaus Sieg (Gitarre, Gesang) bilden zusammen das Duo „Les Maries“. Nach einiger Vorbereitungszeit legen die beiden nun mit „Goldene Flaute“ ihre zweite Studioarbeit vor. Auf dem Spielplan stehen kleine, melancholisch-ironische und wunderbar sentimentale Geschichten über das Leben, die Sehnsucht, die Liebe, Hafenstädte und das Kommen und Gehen. Vorgetragen werden die sehr emotionalen Chansons mal in deutscher, mal in französischer Sprache, aber immer voll Herzblut und Intensität. Ruhig mal Reinhören, wer es chansonesk mag...

**FRANK ZÖLLNER**

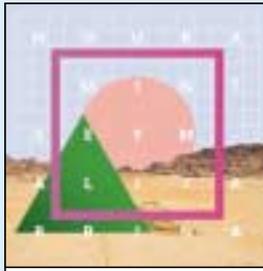


**SUNNA GUNNLAUGS**  
**Cielito Lindo**

Sunny Sky Rec./Galileo MC  
★★★★★

Empfehlenswerter Piano-Jazz aus Island! Die isländische Pianistin Sunna Gunnlaugs wurde in ihrem musikalischen Werdegang von Künstlern wie Bill Evans, Keith Jarrett und Bobo Stenson beeinflusst. Mittlerweile hat sie aber ihren eigenen, äußerst sensiblen Pianostil entwickelt, den sie zusammen mit Þórgímur Jónsson (bass) und Scott McLemore (drums) auf „Cielito Lindo“ demonstriert. Neben dem tollen Titelstück, zu dem sie durch ein mexikanisches Volkslied inspiriert wurde, finden sich auch noch Coverversionen von George Gershwin („Summertime“) und Tom Waits („Johnsburg, Illinois“).

**UTE BAHN**



**NOURA MINT SEYMALI**  
**Arbina**

Glitterbeat/Indigo  
★★★★★

Der Versuch, die ursprünglichen Rhythmen ihrer maurischen Heimat mit modernen Klanglinien zwischen Soul, Funk und Jazz zu kombinieren, ist der Ausnahmemusikerin Noura Mint Seymali bereits auf ihrer Debütrille „Tzenni“ in Perfektion gelungen. Nun hat die umtriebige Sängerin, die aus einer alten Griot-Familie aus Mauretanien stammt, zusammen mit ihrem Mann (dem Saitenvirtuosen Jeihe Ould Chighaly) ihre zweite Arbeit eingespielt. Ergebnis ist eine fesselnde Scheibe, die einen vom ersten Akkord an in ihren Bann zieht. Ein unverkrampftes Treffen zwischen Orient und Okzident.

**FRANK ZÖLLNER**



**MEI HAN & RED CHAMBER**  
**Classical & Contemporary Chinese Music**

ARC Music  
★★★★★

Auf eine musikalische Reise in die Klangwelten des fernen Chinas lädt uns die bekannte Zheng-Künstlerin Mei Han zusammen mit ihrem Red Chamber Ensemble ein. Die Guzheng, auch kurz "Zheng" genannt, erlangte bereits 481 vor Chr. Popularität in China. Sie ist eine 21saitige Wölfbrettzither mit einer sehr langen Tradition in der klassischen chinesischen Musik. Auf dieser CD werden die altherwürdigen historischen Partituren für dieses Instrument zu neuem Leben erweckt. Ein außergewöhnliches Erlebnis, auch für Mediationsübungen prima geeignet.

**RAINER GUÉRICH**



**KARL SEGLEM**  
**Nordic Balm**

Ozella Music/Galileo MC  
★★★★★

"Nordic Balm" heißt die neue Einspielung des norwegischen Saxophonisten Karl Seglem. Es ist das dritte Album hintereinander, das er in gleicher Besetzung mit Andreas Ulvo (piano), Sigurd Hole (bass) und Jonas Howden Sjøvaag (drums, percussion) eingespielt hat. Das musikalische Ergebnis trägt Seglems unnachahmliche Handschrift und verbindet filigrane Jazzgrooves mit skandinavischem Folk und spielerischer Eleganz. Eine audiophile Einspielung der ebsonderen Art, von der ich als Anspiektipp das tolle "Lys I Glaset" und die Uptempo-Nummer "Eidblome" empfehlen möchte. Sehr zu empfehlen!

**BERND LORCHER**



**NICO LOHMANN  
QUINTETT**

**Merging Circles**

Unit Records/Harmonia Mundi  
★★★★

Aus Berlin kommt das Quintett um den Alt- und Sopran-Saxophonisten Nico Lohmann. Zur weiteren Bandbesetzung zählen neben Tensorsaxophonistin Birgitta Flick auch noch Pianist Claus-Dieter Bandorf, Bassist Marc Muellbauer und Schlagzeuger Tobias Backhaus. Die fünfköpfige Truppe ist sehr gut eingespielt, was man auf den vielseitigen und spielfreudigen Stücken auf "Merging Circles" sehr gut hören kann. Da bleibt eine Menge Platz für solistische Exkursionen, u.a. auf dem über achtminütigen "Free Time" und dem nur knapp kürzeren Titelstück.

**BERND LORCHER**



**EMCO**

**Schwanenkampf**

Ajazz/NRW Vertrieb  
★★★★

Eine Einspielung, auf die man sich von Beginn an ganz einlassen muss. Das Jazz-Quintetts Emco agiert auf „Schwanenkampf“ weit entfernt von traditionellen Jazz-Einspielungen. Sängerin Mascha Corman und ihre Side-Crew verstehen sich als freie Improvisateure, die deutsche Lyrik mit einer minimalistischen Instrumentierung verbinden wollen. So entstehen sehr karge und sperrige Klanglandschaften, die in freier Ästhetik versuchen, in einem Wechselspiel aus Geräuschkulisse und lyrischer Komponente die jazzige Energie zu destillieren. Eine durchdachte Aufnahme, die es zu entdecken gilt!

**UTE BAHN**



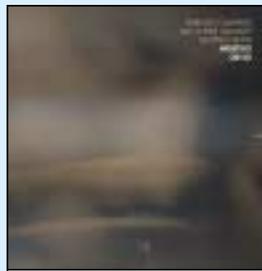
**BRAND X**

**Live From New York**

Gonzo Multimedia/in-akustik  
★★★★

In den 70ern bis Anfang der 80er Jahre veröffentlichten die Jazzrocker Brand X eine Reihe vorzüglicher Alben, die unter Mitwirkung von Genesis-Drummer Phil Collins entstanden. Collins ist auf diesem inoffiziellen New Yorker Livemittschnitt aus dem Jahre 1977 allerdings nicht zu hören. Für ihn sitzt Kenwood Dennard hinter der Schießbude und zeigt auf Stücken wie "Earth Dance" und "Nightmare Patrol" seine Klasse. Brand X haben sich übrigens gerade wieder um die beiden Gründungsmitglieder John Goodsall (guitar) und Percy Jones (bass) reformiert, um im nächsten Jahr einige Live-Gigs zu absolvieren!

**RAINER GUÉRICH**



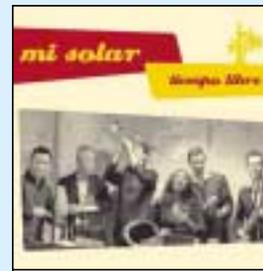
**MERETRIO**

**Öbvio**

Session Work/Harmonia Mundi  
★★★★

Neben seinen Mereneu-Projekten mit 9köpfigem brasilianische Jazz-Gitarrist Emilio Sampaio auch in Trio-Konstellation. Beim "Meretrio" unterstützen ihn Luis-Andre Gigante (drums, percussion) und Gustavo Boni (piano). Soundtechnisch muten die 10 Kompositionen der neuen Arbeit „Öbvio“ wie ein musikalisches Neuland an und bedienen neben jazziger Improvisation auch Bereiche des Blues, Rock und Country. Ergebnis sind phantastische Spielräume, interessante Harmoniemuster, Jazz-Intermezzi, avantgardistische Elemente und ätherischer Akustiksound.

**FRANK ZÖLLNER**



**MI SOLAR**

**Tiempo Libre**

Galileo MC  
★★★★

Lateinamerikanische Rhythmen und kubanische Lebensfreude serviert uns die sechsköpfige Combo Mi Solar nun schon seit einigen Jahren mitten aus der deutschen Bundeshauptstadt. Ihre packende Mischung aus Salsa, Funk, HipHop und Latin-Jazz sorgt auch auf der neuen CD für gute Laune und Sommerfeeling. Zwischen sanften Harmonien und pulsierendem Bläserinsatz werden immer wieder gelungene Abstecher in Soul, Pop, Reggae und traditionelle kubanische Rhythmusstrukturen gewagt. Die unbändige Power und die energiegeladenen Grooves dürften jedem Latinmusik-Fan gefallen.

**UTE BAHN**



**HABERECHT 4**

**Essence**

Double Moon/in-akustik  
★★★★★

Um den deutschen Jazznachwuchs muss man sich keine Sorgen machen! Das zeigt diese Einspielung der 28jährigen Saxophonistin Kerstin Haberecht. Zusammen mit ihrem Quartett um Nicolas Hering (piano, fender rhodes), Bastian Weinig (bass) und Mathis Grossmann (drums) stehen ausschließlich Eigenkompositionen auf dem Spielplan, die elegant und fesselnd aus den Lautsprechern kommen. Kerstin liebt das polyrhythmische, lyrische und improvisative Saxophonspiel. Drummer Mathis beeindruckt mich mit seinem Rhythmusgefühl auf dem wunderbar smoothen "Lullaby For M". Top!

**BERND LORCHER**



**STEVE COLE**

**Turn Up**

Artistry Music/in-akustik  
★★★★★

Toller Smooth Jazz von dem amerikanischen Saxophonisten Steve Cole, der gleich eine ganze Reihe von hochkarätigen Künstlern im Studio um sich geschart hat. Allen voran Bassist Lamar Jones, Keyboarder David Mann und Hammond B3-Spezialist Ricky Peterson. Ergebnis ist ein unterhaltsamer Fusion-Jazz-Cocktail mit einer Menge funkiger Grooves und wunderbaren geschmeidigen Saxophonlinien. Für zusätzliche Abwechslung sorgen die Bobby Womack-Coverversion "Woman's Gotta Have It" mit Gastsänger Keith Fluitt und das Elektronik/Trance-geschwängerte Schlussstück "Mirage".

**RAINER GUÉRICH**



**E.S.T.**

**Symphony**

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Esbjörn Svensson war einer der bedeutendsten Jazzpianisten der jüngeren Jazzgeschichte. Seine langjährigen Weggefährten Dan Berglund (bass) und Magnus Öström (drums) haben ihm nun zusammen mit dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra unter Leitung von Hans Ek ein symphonisches Denkmal gesetzt. Ebenfalls mit von der Partie waren Marius Neset (sax), Verner Pohjola (trumpet), Johan Lindström (pedal steel) und Iiro Rantala (piano). Die orchestralen Bearbeitungen von E.S.T.-Klassikern wie "From Gagarin's Point Of View" und "When God Created The Coffebreak" sind ein Erlebnis!

**UTE BAHN**



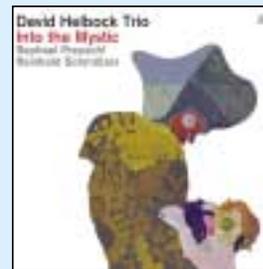
**NINJABEAT**

**The Waiting Game**

AMP Music/Broken Silence  
★★★★

Schweißtreibender Fusionmusik, Jazzrock und Funk erwartet den Hörer auf dem Debütalbum der achtköpfigen Formation Ninjabeat aus Norwegen. Die beiden Masterminds sind Saxophonist Magnus Bakken und Bassist Bo Berg, die sechs weitere talentierte Nachwuchsmusiker (2x keyboards, 2 x guitar, trumpet + drums) aus der norwegischen Jazzszene um sich scharen konnten. Die Truppe serviert auf der CD „The Waiting Game“ teils ausufernde Mammut-Sessions. Man höre hierzu nur einmal in die prächtige, über 10 Minuten lange Jazzrock-Perle "Definitions" hinein. Entdeckenswert!

**BERND LORCHER**



**DAVID HELBECK TRIO**

**Into The Mystic**

Act Music/edel kultur  
★★★★★

Der junge österreichische Pianist David Helbeck verpasst dem Piano-Jazz mit seiner Spieltechnik und seinen innovativen Ideen eine Frischzellenkur: laut-leiser Pianoanschlag, mal stählen, dynamisch, dann verwirrend oder warm-swingend. Das stellt höchste Ansprüche an die heimische Hifi-Anlage, insbesondere was eine verzerrungsfreie Wiedergabe betrifft. Man höre hierzu nur den tollen Boxenkiller "The Soul". Begleitet wird David Helbeck bei seiner mystischen Klangreise von einer höchst agilen Sidecrew um Raphael Preuschl (Bass Ukulele) und Reinhard Schmolzer (Schlagzeug). Stark!

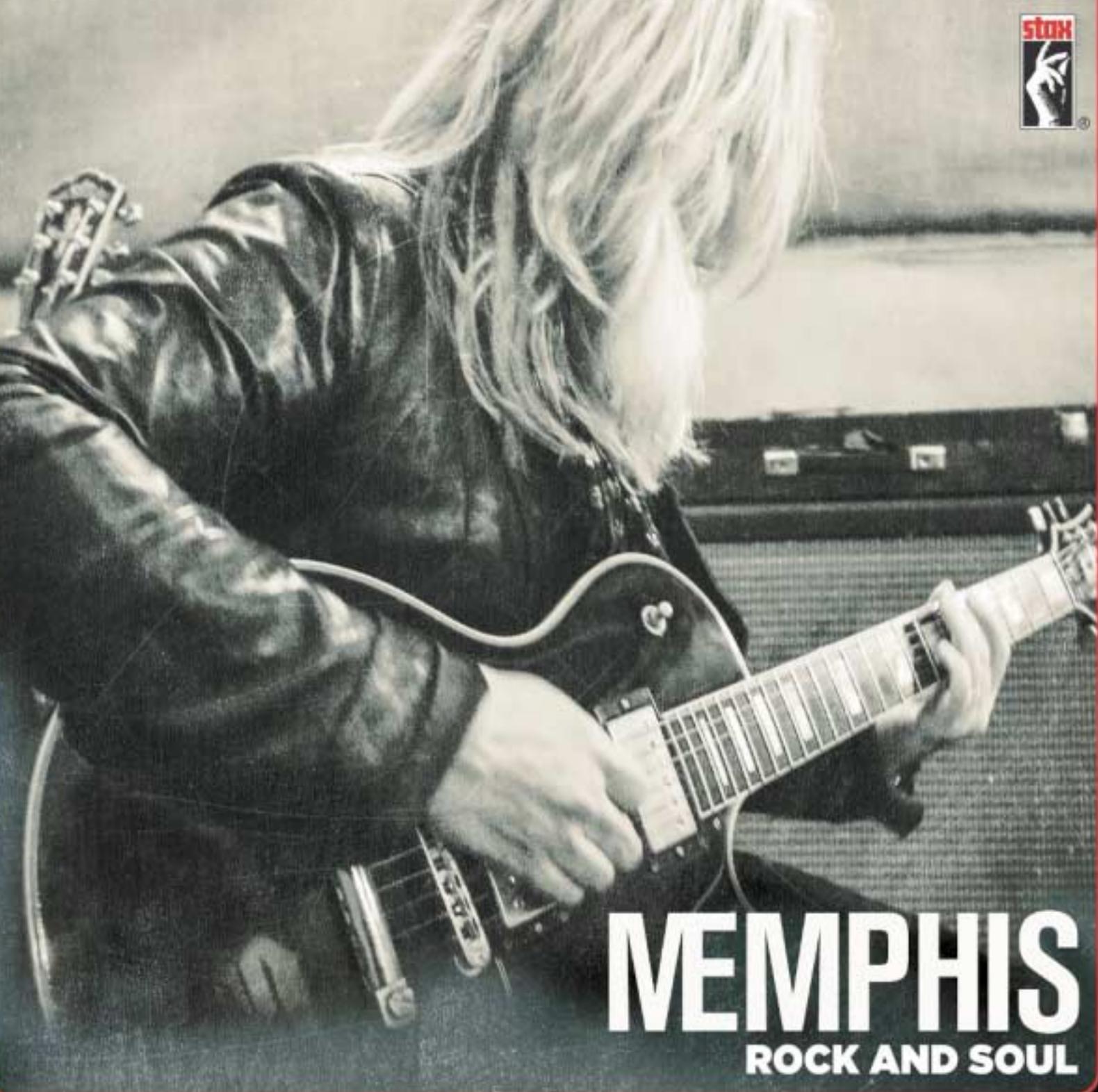
**RAINER GUÉRICH**

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 94  
Sept./Oktober  
2016  
19. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

## MELISSA ETHERIDGE



## MEMPHIS

ROCK AND SOUL



**MELISSA ETHERIDGE**  
**Memphis Rock And Soul**  
 Stax Records/Universal Music  
 ★★★★★

Von Melissa Etheridge hatte ich schon längere Zeit nichts mehr gehört. Mit ihrer neuen Scheibe „Memphis Rock And Soul“ ist sie nun bei dem legendären "Stax"-Label gelandet. Nicht ohne Grund, denn es handelt sich um Melissas ganz persönlicher Verbeugung vor dem klassischen Memphis Soul. Und das Ergebnis ist wirklich erste Sahne! Wie Melissa mit ihrer Reibeseinstimme die Klassiker von Otis Redding, Rufus Thomas, Sam & Dave, William Bell u.v.a. interpretiert, ist einfach Klasse. Souliger Bluesrock mit viel Verve und unglaublichem Groovegefühl. Anspieltipp ist der schmissige "Memphis Train"!

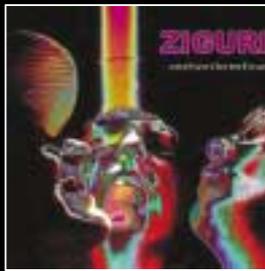
**RAINER GUÉRICH**



**NEEDLEPOINT**  
**Aimless Mary**  
 BJK Music/Broken Silence  
 ★★★★★

Auf den Spuren von ELP; Gentle Giant und Caravan wandelt der aus Oslo stammende Vierer Needlepoint. "Aimless Mary" ist die bereits dritte Einspielung der mit atmosphärischen Hammond/Organsound agierenden Truppe, die mit Björn Klagegg auch einen sehr charismatischen Sänger vorzuweisen hat. Schon der tolle, fast sechsminütige Opener "Fear" hätte sich auch auf einer alten ELP-Scheibe sehr gut gemacht. Magische Progrockklänge mit erstklassigen Vocalharmonien gibt es auch auf dem mystischen "Why" mit instrumentalen Soloexkursionen im Innenteil. Das hat Klasse, Proggie-Tipp!

**TIM BELDOW**



**ZIGURI**  
**Onetwothreefour**  
 Sireena/Broken Silence  
 ★★★★★

Auch die brandneue Scheibe der drei Berliner Trance Rocker um Dieter Kölsch, Günter Schickert und Udo Erdenreich ist wieder ein psychedelisch-sphärischer Trip durch einen weitgespannten Klangkosmos. Dabei wurden die Tracks „live“ in einem Durchgang eingespielt ohne Verwendung von Synthesizern oder Sampling-Computern. Der Sound entstand ausschließlich durch das Zusammenspiel von Drums, Bass und Günter Schickerts unverwechselbaren Echogitarrenpatterns. Der zigurische Trance Rock erzählt von träumenden Bergen, den Söhnen der Sonne und Heißluftballons...

**DAVID COMTESSE**



**LAURENCE JONES**  
**Take Me High**  
 Ruf Records/in-akustik  
 ★★★★★

Mit seinen bisherigen drei Alben hat sich der junge britische Gitarrist und Sänger Laurence Jones in die Herzen der Bluesrock-Fans gespielt. Nun erscheint seine neue Scheibe, die quasi unter Live-Bedingungen in den Headline Music Studios in Cambridge eingespielt wurde. Unterstützt wurde Laurence dabei von seiner bestens aufgelegten Side-Crew um Roger Inniss (bass), Bob Fridsema (keys, hammond) und Phil Wilson (drums). Der authentisch packende Bluesrock wird durch einen famosen Gastauftritt von Paul Jones (Blues Band) an der Mundharmonica auf "The Price I Pay" abgerundet.

**TIM BELDOW**



**THE BEAUTY OF GEMINA**  
**Minor Sun**  
 Ambulance/Alive  
 ★★★★★

Die Schweizer Kultband The Beauty Of Gemina meldet sich in der Szene zurück. Wieder sind es ausufernde Konstruktionen zwischen Synthie-Rock, Metal und New Wave, die wie ein universelles Groovegeflecht aus den Membranen wabern. Dazwischen schafft es Mastermind Michael Sele immer wieder, mit düsteren Electro-Momenten, abgeklärten Pop-Phasen und Anleihen aus Gothic und Dark den Hörer ganz in seinen persönlichen Soundkosmos mitzunehmen. So entwickelt sich eine Aufnahme, die mit musikalischer Substanz und geheimnisvollen Melodien überzeugen kann.

**FRANK ZÖLLNER**

**SOUND CHECK**

	C. Reitter inhard	D. Comtesse inhard	F. Zöllner inhard	R. Guéfiach inhard	J. Eiffel inhard	Tim Beldow inhard	Y. Schmidt inhard
--	----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	----------------------	----------------------

1. MELISSA ETHERIDGE Memphis Rock And... Ø: 4,7	4	4	4	6	4	6	5
2. NEEDLEPOINT Aimless Mary Ø: 4,6	5	4	5	6	4	5	5
3. ZIGURI Onetwothreefour Ø: 4,4	4	4	4	5	5	4	5
4. LAURENCE JONES Take Me High Ø: 4,3	5	3	4	5	4	4	5
5. THE BEAUTY OF GEMINA Minor Sun Ø: 4,1	4	3	5	5	3	4	5
6. DEVON ALLMAN Ride Or Die Ø: 4,0	4	3	4	5	3	5	4
7. KRAYENZEIT Tenebra Ø: 3,9	3	4	4	4	3	5	4
8. THE QUIREBOYS Twisted Love Ø: 3,7	4	4	3	4	4	3	4
9. POOR GENETIC MATERIAL Absence Ø: 3,6	4	3	3	5	3	4	3
10. THEODORE It Is But It's Not Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. THE WOLFGANGS Lovesicks Ø: 3,3	4	3	2	4	3	3	4
12. PENNY KNOWS BEST Love Hope Despair Ø: 3,1	3	2	4	4	3	3	4
13. IAN HUNTER Fingers Crossed Ø: 3,0	3	2	4	4	3	2	3
14. EYEVORY Inphantasia Ø: 2,9	3	2	4	3	2	4	2
15. GOODYBE FAIRGROUND I Don't Belong... Ø: 2,7	4	2	4	3	1	3	2
16. SWEET PAIN Thieves Of Rock Ø: 2,6	2	4	1	3	2	3	3
17. AKTAION The Parade Of Nature Ø: 2,4	3	3	1	3	3	2	2
18. SAUROPOD Hypnocritical Ø: 2,3	3	3	1	2	2	3	2
19. ALYZEE My Life Ø: 2,1	1	1	4	3	2	2	2
20. INCARCERATION Catharsis Ø: 2,0	2	1	2	3	1	2	3



**THE QUIREBOYS**  
**Twisted Love**  
 Off Yer Rocka/Cargo  
 ★★★★★

Die britischen Rocker The Quireboys sind mit kurzen Unterbrechungen seit 1985 im Geschäft und haben es immer noch voll drauf. Unter der Ägide von Frontmann Spike begeben sich die Jungs auf eine rockige Reise und bedienen dabei jedes Genre von Southern über Glam bis Blues und Hardrock. Kein Wunder, dass The Quireboys dabei mit ihrem ungeschliffenen und authentischen Sound mal wie die Rolling Stones oder wie Lynyrd Skynyrd mit einem Schuss AC/DC klingen. Aber keine Angst, der Rocksound der Quireboys verfügt über genügend Eigenständigkeit. Das passt alles perfekt zusammen!

**DAVID COMTESSE**



**KRAYENZEIT**  
**Tenebra**  
 Oblivion/SPV  
 ★★★★★

Wer auf Bands wie Saltatio Mortis, Schandmaul und Tanzwut steht, ist bei der Stuttgarter Formation Krayenzzeit an genau der richtigen Stelle. Auf den 13 Tracks ihres zweiten Albums "Tenebra" serviert uns die siebenköpfige Formation aus Stuttgart einen abwechslungsreichen Mittelalterrock, in den auch Folk- und Metal-Elemente einzugelassen sind. Als Warm-Up-Vorschläge der Scheibe bieten sich unbedingt Songs wie "Tenebra", "Narrenschrift" und "2000 Jahre Einsamkeit" an. Mittelalterrock auf sehr hohem Niveau. Für Genrefans deshalb von meiner Seite aus eine uneingeschränkte Empfehlung!

**TIM BELDOW**



**DEVON ALLMAN**  
**Ride Or Die**  
 Ruf Records/in-akustik  
 ★★★★★

Die Solokarriere von Devon Allman entwickelt sich nach seinem Ausstieg bei Royal Sothern Brotherhood prächtig. Mit "Ride Or Die" veröffentlicht er bei Ruf Records nun schon seine dritte Soloscheibe, und es hat fast den Eindruck, dass er von Scheibe zu Scheibe besser wird. Rougher, erdverbundener Bluesrock ("Say Your Prayers") wechselt mit tempo-variierenden Nummern ("Find Ourselves", "Galaxies") und melancholischer Balladenkost ("Lost"). Selbst für die bluesige The Cure-Coverversion "A Night Like This" ist am Schluss noch Platz. Klasse Scheibe und dicke Empfehlung für alle Bluesrock-Freunde!

**RAINER GUÉRICH**



### POOR GENETIC MATERIAL

**Absence**  
QuiXote Music  
★★★★★

Fleißig und kreativ sind die Progressive Rocker von Poor Genetic Material, die mit "Absence" ihr bereits neuntes Album vorlegen. Die Stärke der mittlerweile siebenköpfigen Formation liegt in ausgeklügelten und spannungsgeladenen Arrangements, wobei schon der erste Teil des Titelstücks mit knapp 13 Minuten Länge ein echter Knaller ist. Und am Mikro teilen sich Frontmann Philip und sein Vater Martin Griffiths (Ex-Beggars Opera) einträchtig die Vocalarbeit. Eine wunderbar fragile, atmosphärische und zupackende Progrock-Scheibe, die alle möglichen Gefühlszustände transportiert!

**RAINER GUÉRICH**



### SICKRET

**Hypnocritical**  
DarkTunes Music/Soulfood  
★★★★★

Seit 2010 ist die Schweizer Rock-Combo Sickret im Geschäft und hat dabei über 100 Liveauftritte in sechs Ländern absolviert. Nun steht mit „Hypnocritical“ der brandneue Silberling am Start. Dabei lassen es die Vier so richtig krachen, denn ihr Stilmix aus speedigem Nu-Metal, Core und Rap-Metal klopft einem vom ersten Akkord an die Gehörgänge frei. Derb sägende Riffs und aggressive Growl-Vocals treffen dabei auf einen schwer groovenden Hardcore-Metal, der mit bretternden Drumattacken und Spoken-Word-Lyrics unterfüttert wird. Ein explosiver Cocktail, der sofort in die Blutbahn geht!

**DAVID COMTESSE**



### ABAY

**Everything's Amazing...**  
Unter Schafen Records/Alive  
★★★★★

"Abay" ist die Gruppe von Aydo Abay, dem ehemaligen Sänger von "Blackmail" und der Band "Ken". Mit "Everything's Amazing And Nobody Is Happy" liegt nun endlich der erste Longplayer vor. Der Hördurchlauf gestaltet sich äußerst spannend und reicht von flirrendem Rock über Synthipop bis hin zu schwelgendem Indie-Pop wie er auf dem wunderbaren "Signs" zu hören ist. "1997" erinnert an die großartigen "The Cure" und das Titelstück "Everything's Amazing..." regt einen mit seinen aussagestarken Texten, beatlesken Melodiebögen und treibend-eruptiven Gitarrenpassagen zum Nachdenken an.

**YASMIN SCHMIDT**



### SAUROPOD

**Roaring At The Storm**  
Popup-Records/Cargo  
★★★★★

Mit einer ungewöhnlichen vokalen Durchschlagskraft und einer musikalischen Bandbreite zwischen Pop, Indie und Garagenrock überraschen die Norweger mit überschwänglicher Spielfreude und flüssigen Dance-Beats. Das ist umso erstaunlicher, weil hier ein durchaus aggressiver und energiegeladener Punk-Ansatz mit Pop-Attitüden und Indie-Gewittern eine lebendige und rhythmusbetonte Synthese eingeht. So entsteht eine Mischung aus ausgelassener Lebensfreude, exzentrischem Art-Pop und kratzbürstigem Rock. Hier wird die Kunst des dosierten Gasgebens auf den Punkt gebracht.

**FRANK ZÖLLNER**

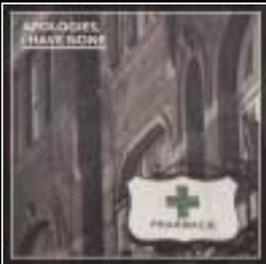


### BOL & SNAH

**So? Now?**  
Gigafon/Broken Silence  
★★★★★

Bol & Snah sind ein hochinteressantes Progrock und Jazz-Projekt, das aus Norwegen zu uns nach Ol' Germany herüber kommt. Dabei stecken hinter der Gruppe beileibe keine Unbekannten. Sängerin Tone Ase, Keyboarder Stale Storlokken (u.a. Terje Rypdal, Elephant 9) und Drummer Tor Haugerud haben sich auf „So? Now?“ mit dem Motorpsycho-Gitarristen Hans Magnus Ryan zusammen getan, um ihrer Vorliebe für den Progrock der 70er Jahre zu frönen. Ergebnis ist ein energetischer, dynamischer und experimenteller Prog-sound mit dem tollen Gesang von Frontfrau Tone. Hörenswert!

**TIM BELDOW**



### APOLOGIES, I HAVE DONE

**Pharmacie**  
Uncle M Music/Cargo  
★★★★★

4 Jahre nach ihrem vielbeachteten Debüt "London" legen die britischen Alt-Punks endlich den heiß ersehnten Nachfolger "Pharmacie" vor. Nachdem 2 Bandmitglieder ausgestiegen sind, ist nun Sänger Josh Mckenzie für die melancholischen und depressiven Texte allein verantwortlich. Musikalisch wird das Ganze sehr abwechslungsreich umgesetzt mit Postrock-Zitaten, Punk-Energie, filigranen Melodien, Pop-Appeal und lethargischer Atmosphäre. Man höre hierzu nur das hochkarätige "Wraith". Ein Seelen-Stripease in musikalische Energie gepackt.

**TIM BELDOW**



### HAIR OF THE DOG

**The Siren's Song**  
Kozmik Artifactz  
★★★★★

Beeinflusst von Bands wie Led Zeppelin, Deep Purple und The Doors begeistert das Trio aus dem schottischen Edingburgh vom Start weg mit einer hart rockigen Psychedelic-Linie, die auf Seiten des Hörers gleich für die richtige Stimmung sorgt. Musikalisch tief verwurzelt in der Musik der 70er und 80er Jahre des letzten Jahrhunderts sind Hair Of The Dog aber meilenweit davon entfernt, die Musik ihrer Helden einfach zu kopieren. Wuchtige Gitarrenwände treffen in den 9 Tracks auf erdige Drumlines und melodische Gesangsphasen, die den Hörer durch einen treibenden und spannenden Rock-Parcours führen.

**DAVID COMTESSE**



### THEODORE

**It Is But It It's Not**  
United We Fly Music/Proper  
★★★★★

Theodore ist ein seit einigen Jahren in London lebender Grieche, der mit „It Is But It It's Not“ ein tolles Progressive und Art-Pop-Album vorstellt. Zu den erstklassigen Gesangslinien und den durchdachten Arrangements gibt es aber auch immer wieder spürbare Einflüsse von Bands wie Pink Floyd und Radiohead auszumachen. Dazu hält die klangliche Wundertüte, die auch nach mehrmaligem Hörgenuss noch neue Feinheiten offenbart, aber auch noch weitere Überraschungen bereit. Beispielsweise die wunderbaren Stringarrangements auf "Sun". Ein absoluter Geheimtipp für alle Proggies!

**RAINER GUÉRICH**



### BEACH SLANG

**A Loud Bash Of Teenage Feelings**  
Big Scary Monsters/Alive  
★★★★★

Kaum ein Jahr nach ihrem hochgelobten Debüt legen die Jungs aus Philadelphia schon wieder neuen Stoff für ihre immer größer werdende Fangemeinde nach. Mit „A Loud Bash Of Teenage Feelings“ ist eine prächtige neue Langrille entstanden, die Nirvana-Krachorgien mit allerlei Retrozutaten, zeitlos gutem Rocksound und Garagenfeeling fusioniert. Gleich eine Handvoll Hits zum Mitsingen hat die Truppe um Frontmann James Alex auf der neuen Rille im Gepäck. Nuancenreicher Crossover, der mit wortgewaltiger Poesie energiegeladen und wuchtig aus den Boxen dröhnt.

**JÖRG EIFEL**



### THE WOLFGANGS

**Lovesicks**  
Wolverine Records  
★★★★★

Die aus Frankreich stammenden The Wolfangs sind ein äußerst frisches und agiles Psychobilly Quartett, das von der charismatischen Frontsängerin Cha' von Wolfgang angeführt wird. Seit 6 Jahren ist die muntere Truppe nun schon in den einschlägigen Clubs unterwegs, um mit ihren Songs über Themen wie Liebe, Tod, Alkohol und schnelle Autos so richtig abzuzeiern. Tatsächlich kann man sich ihren packend rasanten Psychobilly mit jeder Menge 50ties Feeling nur schwer entziehen. Und bei einer etwas langsameren Gangart wie der Uptempo-Nummer "No Sign" machen The Wolfangs auch eine gute Figur.

**ENZO BACH**

## BARCLAY JAMES HARVEST

### Everyone Is Everybody Else Gone To Earth

Esoteric Antenna/H'Art  
★★★★★

Von Barclay James Harvest erscheinen zwei Edel-Neuaufgaben von Alben-Klassikern aus den 1970er Jahren. "Everyone Is Everybody"



wurde im Jahre 1974 veröffentlicht und markierte das fünfte Album der Progressiverocker. Bekanntester

Song der Scheibe ist zweifellos die Hymne "Child Of The Universe", mit dem BJH schlagartig ihren Bekanntheitsgrad vergrößerten. Die opulente Neuauflage erscheint im schicken, mehrfach ausklappbaren Digipack mit 2 CDs und DVD-A. Auf CD1 findet sich ein 24-Bit Remaster des Original Stereo Mixes. Auf CD2 erklingt eine neue abgemischte Stereo-Version der Albumtracks, die deutlich wärmer als auf CD1 klingt. Dazu gibt es in dem Set auch noch eine DVD Audio mit 5.1 Surround Mix und den beiden hochauflösenden Stereo-Mixe. Damit nicht genug, wurden auf den 3 Discs auch noch insgesamt 7 Bonustracks draufgepackt, darunter ein äußerst interessantes US-Remake der Single "Child Of Universe". - Ebenfalls als opulentes 2 CD+DVD-A-Set erscheint auch "Gone To Earth", der BJH-Klassiker aus dem Jahre 1977. Die Scheibe hielt sich nicht zuletzt wegen des Smash-Hits "Hymn"

sagenhafte 197 Wochen in den Charts. Auch hier gibt es den Original-Stereo Mix als 24-Bit Remaster (CD1) und einen



"New Stereo Mix" (CD2). Komplettiert werden die beiden Audio-CDs von 5 Bonustracks, darunter die B-Seiten Single "Our Kid's Kid" und ein Single-Edit von "Hymn". Audiophile Klangfreunde können sich die beiden Stereo-Mixe plus einen neuen 5.1. Surround Sound Mix auf der ebenfalls beiliegenden DVD-A anhören. Auch hier finden sich zwei zusätzliche Extratracks: "Loving Is Easy" (1977 Version) und "Our Kid's Kid".

YASHMIN SCHMIDT

## CAMERA

### Phantom Of Liberty

Bureau B/Indigo  
★★★★

Camera werden gerne mit 70er Jahre Bands wie Neu! und La Düsseldorf verglichen, weil ihre Musik in der Schnittmenge zwischen Krautrock- und Elektronik liegt. Der Anfang des Openers "Affenfaust" lässt mich aber auch an die Rhythmen der glorreichen NDW denken. Einer der besten Stücke auf der Scheibe ist das sehr melodios dahinwabende "Festus". Keine Ahnung, ob damit der kauzige Hilfs-schiff aus der alten Westerserie "Rauchende Colts" gemeint ist...

TIM BELDOW

## COLOUR HAZE

### Live Vol.1 Europa Tournee 2015

Elektrohasch/Sonic Rendezvous  
★★★★★

Nicht kleckern, sondern klotzen heißt das Motto dieser tollen Live-Doppel-CD der Heavy Psychedelic-Rocker Colour Haze. Die Tracks wurden wie schon im

CD-Titel angedeutet während der letztjährigen Europa-Tour in den verschiedensten Clubs mitgeschnitten. Und bei den diversen Auftritten in Frankfurt, Paris, Köln und Frankfurt brodelte es auf der Bühne. Man höre hierzu nur die ganz famose, fast 18minütige Version von "She Said", die in Paris vor begeistertem Publikum mitgeschnitten wurde.

TIM BELDOW

## GARDEN OF DELIGHT

### Highway To Dublin

DMG Records / Broken Silence  
★★★★

Wer sich bei dem Cover der neuesten Einspielung von G.O.D. an eine Scheibe von AC/DC erinnert, liegt genau richtig. Auch der Titel „Highway To Dublin“ ist eine Verbeugung an die Rocker aus Down Under. So wie eigentlich die ganze Scheibe von Michael M. Jung und seiner Truppe, die sich diesmal ganz mit dem Sound der Old-School-Rocker identifizieren. Da ist die Marschrichtung von Anfang an klar fest gelegt und lässt keine Fehlinterpretation zu. Mit mächtig viel Dampf auf der Pfanne wird gerockt bis der Notarzt kommt, und das macht vom ersten Track an so richtig Laune. Hier wird guter Gitarrenrock mit Ohrwurm-Charakter zum Besten gegeben. Weiter so!

FRANK ZÖLLNER

## G.O.T.H.

### Musicarchy/H'Art

★★★★

Hypnotischer Gothic-Rock der aus Lissabon stammenden Band mit männlichem (Ivan Priem) und weib-



lichem (Kate Prim) Leadgesang. Einflüsse der 80iger Jahre, Glam und Metal finden Eingang in den packenden Gothicrock. Die Texte handeln von Liebe, Schmerz & Tod und führen den Hörer in die dunkle G.O.T.H. Welt.

JÖRG EIFEL

## STEVE HACKETT

### Original Album Collection:

#### Discovering Steve Hackett

Inside Out/Sony Music  
★★★★★

Von dem ehemaligen Genesis-Gitarri- sten Steve Hackett erscheint hier quasi zum Kennenlernpreis eine limitierte 5-CD-Box mit diversen Alben seiner Karriere. "Till We Have Faces" wurde 1984 veröffentlicht und ist ein etwas verkanntes Werk von Hackett, der auf dieser Scheibe alle Stücke selbst singt. Schon



auf dem Opener "What's My Name" gibt es interessantes antedrum- und percussionkonfigurations zu hören, die mit der Stimme Hacketts ihre hypnotische Sogwirkung entfalten. - Von ganz anderer Machtart ist "Guitar Noir", das zehnte Studioalbum von Steve Hackett aus dem Jahre 1993. Hier stehen melancholisch verträumte Gitarrenlinien auf dem Spielplan, wie sie auf Stücken wie „Sierra Que-mada“ und „Walking Away from Rainbows“ zu hören sind. Es gibt aber auch wunderbar perlenden Progressive Rock mit hymnischem Gesang wie auf dem erstklassig arrangierten "In The Heart Of The City". - Aus dem Jahre 1999 stammt "Darktown", meiner Meinung nach das beste Album in dieser Box. Es

ist ein düster-schillerndes Meisterwerk mit dem epischen "Twice Around The Sun" (tolles Gitarrenspiel!) und der großartigen Progrock-Hymne "In Memoriam". Hier stimmt einfach alles. - Ebenfalls mit in dem 5-CD-Box-Set sind noch die beiden Hackett-Alben "To watch The Storms" (2002) und "Wild Orchids" (2006). Das künstlerische Potential von Steve Hackett umfasst eine erstaunliche Bandbreite, wie man auf diesen 5 CDs unschwer erahnen kann.

RAINER GUÉRICH

## JIMI HENDRIX

### Machine Gun: The Filmore

#### East First Show

#### 12/31/1969

Legacy/Sony Music  
★★★★★

An Silvester 1969 gab Jimi Hendrix mit seiner damals frisch gegründeten "Band Of Gypsies" das Debüt-konzert im New Yorker "Filmore East". Ein zweites Live-Set folgte am



gleichen Tag, zwei weitere ein Jahr 1970. Das legendäre erste Set erscheint nun erstmals auf CD in kompletter Länge und wurde von Bernie Grundman remastert. Selten spielte Hendrix so furios wie an jenem Abend. Auf dem Spielplan standen Titel wie „Earth Blues“, „Ezy Ryder“, „Stepping Stone“, „Burning Desire“ und „Machine Gun“. Fast das gesamte Material wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor Publikum gespielt. Ein spontanes und vor kreativen Ideen überschäumendes Liveset.

BERND OPPAU

## KEITZER

### Ascension

FDA Rekotz/Soulfood  
★★★★

Schon seit 1999 ist die Grindcore & Death-Metal Knüppel-Kapelle



Keitzer im Geschäft. Schnell, schrill, hart und provokant kommt auch ihre neueste

Einspielung „Ascension“ aus den Boxen. Ripp off, hier fährt der Panzer mit Gewalt alles nieder.

OLAF ROMINSKI

## IAIN MATTHEWS

### Live At Rockpalast - Hamburg 1983

MIG Music/Indigo  
★★★★

Der Brite Iain Matthews war 1967 Mitglied von Fairport Convention und startete ab 1970 eine recht durchwachsene Solokarriere als Folksänger, die bis heute andauert. Im Rahmen der Rockpalast-Reihe trat er am 12.12.1983 in der Hamburger Markthalle auf. Das denkwürdige Konzertereignis wird nun als opulentes 2-CD+DVD veröffentlicht, wobei auf der Bonus-CD erfreulicherweise auch noch die Studioversionen der 17 Tracks draufgepackt wurden.

BERND LÖRCHER

## ROGER MCGUINN

### Original Album Classics

Columbia/Sony Music  
★★★★

Schöne Sache! In dieser 5-CD-Box erscheinen die ersten fünf Soloalben von Roger McGuinn. Er hat die amerikanische Folkrock-Szene in

den 60er und 70er Jahren maßgeblich beeinflusst und war zudem Gründungsmitglied, Gitarrist und Sänger der Byrds. Als sich diese



1973 auflöste, startete er noch im gleichen Jahr seine Solokarriere mit seinem selbstbetitelten

Erstlingswerk, auf dem als Gäste Bob Dylan, David Crosby und Graham Nash zu hören waren. Eine gekonnte Mischung von Surf-Sound, Folkmusik und jazzigem Saxophon gibt es zudem auf dem Stück "Draggin'" zu hören. Die remasterte CD featured mit "John, John" und "Jamaica, Say You Will" zudem zwei nicht auf dem Originalalbum befindliche Bonustracks. - Der Nachfolger "Peace On You" (1974) knüpft nahtlos an das Erstlingswerk an und hält mit "Going To The Country" eine wunderbare Countryrock-Nummer bereit. Der remasterten Version wurde auch hier mit dem melancholischen "Rock And Roll Time" eine Bonusnummer draufgepackt. - 1975 erschien mit "Roger McGuinn & Band" das dritte Album, das mit der gefühlvollen Coverversion von Bob Dylans "Knockin' On Heaven's Door" ein echtes Highlight zu bieten hat. - Last but not least finden sich in der 5-CD-Box auch noch die beiden Soloalben "Cardiff Rose" (1976) und "Thunderbird" (1977). Alle CDs stecken zudem in hübschen Pappschuber Artworks, die den Vinylscheiben nachempfunden sind.

DUKLAS FRISCH

## KEB MO'

### That Hot Pink Blues Album - Live

#### Blues Americana

Kind Of Blues/H'Art  
★★★★★

Seit zwei Jahrzehnten bürgt Sänger, Songwriter und Gitarrist Keb Mo' nun schon für erstklassigen Blues, Bluesrock und Roots-Musik. Unver-



kennbares Kennzeichen ist seine sonore Stimme, die auch live on Stage bestens

rüber kommt. Davon kann man sich auf der "That Hot Pink Blues - Live" Doppel-CD überzeugen, die im vergangenen Jahr an verschiedenen Tourneestellen in den USA mitgeschnitten wurde. Natürlich gibt es auch eine in Nashville, Tennessee aufgenommene Bühnenversion seines großen Hits "More Than One Way Home" zu hören. Die Nummer ist nicht eine Spur gealtert. - Im Schlepptau des Livealbums wird auch Keb Mo's letzte Studioscheibe "Blues Americana" (feiner akustischer Country-Blues) von 2015 erstmals offiziell in Europa veröffentlicht. Also am besten gleich beide Scheiben kaufen!

RAINER GUÉRICH

## PLEXIPHONES

### Electric

Big Sky Song/Bob-Media  
★★★★

Obwohl die sechs Musiker der Plexiphones von sich selbst behaupten, musikalisch tief in den 1980er Jahren verwurzelt zu sein, ist auch ihre neueste

### Einspielung „Electric“ eine Samm-



lung moderner Rhythmen, sanft laufender Beats und gefälliger Melodien. Bereits auf ihrem Debüt „News From The Colonies“ demonstrierte die Combo ihre Vorliebe für einen harmonischen Soundmix aus Pop-Eigenheiten, Rock-Grooves und elektronischen Überraschungen. Diese Mischung setzt sich auch in den 13 neuen Tracks fort und sorgt für ein stimmiges Nebeneinander von energiegeladenen Soundscapes und einfühlsamen Momenten.

FRANK ZÖLLNER

## SOULFLY

### Live At Dynamo Open Air 1998

Dynamo Concerts/Universal  
★★★★

In den Jahren 1985 bis 2005 gehörte das Dynamo Open Air in den Niederlanden zu den wichtigsten Festivals in Sachen Hardrock, Metal und Thrash. Seit mehr als 10 Jahren gehört dieses legende-



re Metal-Festival leider der Vergangenheit an. Aber nun öffnen die Macher ihre Musik-Archive und erfreuen die Rockgemeinde mit der Veröffentlichung von jeder Menge Live-Material. Den Anfang machen diesen Monat die Thrash-Metal-Combo Soulfly mit einer Live-Performance aus dem Jahre 1998. Knochenharter, infernalischer Trümmer-Rock mit Growl-Vocals aus der Unterwelt fegen wie Donnerkeil durch die Aufnahme. Für Fans bestimmt eine Offenbarung...

DAVID COMTESSE

## SVARTEPER

### Svevestov

Heilo/Galileo MC  
★★★★★

Aus Oslo kommt die fünfköpfige Truppe Svarteper, die uns auf "Sve-



vestov" ihren ebenso originellen wie unterhaltensamen norwegischen Folk-Rock präsentiert.

Gelegentlich wird das Ganze auch mit psychedelischen Momenten und Blues-Einschlag angereichert. Man höre hierzu nur den wunderbar stimmigen "Loffarblues".

Hörensweet!

DUKLAS FRISCH

## TEMPT

### Runaway

Rock Candy Records/Cargo  
★★★★★

Aus New York kommt der Vierer Tempt und serviert uns auf „Runaway“ astreinen mediodischen-Hardrock der alten Schule, wie ihn Van Halen und Aerosmith in den 80er Jahren gemacht haben. Ein toller Anspieltipp, um so richtig in Fahrt zu kommen ist „Sapphire“. Eine Klasse Stimme hat Sänger Zach Allen, der auch bei balladesken Nummern wie „Time Won't Heal“ eine gute Figur macht.

DAVID COMTESSE

## URIAH HEEP

### Your Turn To Remember: The

#### Definitive Anthology 1970-

#### 1990

BMG/ADA  
★★★★★

Passend zur Neuauflage von legendären Uriah Heep-Alben veröffentlicht BMG hier eine empfehlenswerte Doppel-CD-Retrospektive.

**EYEVORY****Inphantasia**

Artist Station/Soulfood

★★★★

Aus Bremen kommen die Progrocker Eyevory, die mit Jana Frank (lead-vocals, bass) und Kaja Fischer (vocals, flute, keyboards) gleich zwei hübsche Frauen in ihrer vordersten Reihe haben. Komplettiert wird das Line-Up von Gitarrist David Merz (auch Triggerpedals) und Schlagzeuger Arne Suter. Das musikalische Ergebnis kann sich auf „Inphantasia“ durchaus hören lassen. Auf dem Spielplan steht ein feiner Mix aus Folk, Progrock, Pop und Metal. Der teils zweistimmige weibliche Gesang und die Flöten Sounds sorgen für einen hohen Wiedererkennungswert. Reinhörtipp ist das knapp 8minütige "La Cage".

**TIM BELDOW****PENNY KNOWS BEST****Love Hope Despair**

7hard/Membran

★★★★

Satte 16 Songs haben die drei Jungs von Penny Knows Best für ihre Debütrille „Love Hope Despair“ im Studio zusammen geschraubt. Ihre Mischung aus straighter Gitarrenarbeit und genialer Vocal-Mucke kann von Beginn an gefallen. Ungefilterter Power-Rock mit Alternative und Punk-Anleihen steht auf dem Spielplan, wenn die Crew ihre sehr emotionalen und persönlichen Songs mit einem atemberaubenden Sound aus den Verstärkern hämmert. Brettharte Beats, bolrender Rock, progressive Elemente und ein sympathischer Hard & Slow-Style machen Laune die Repeat-taste zu bedienen.

**FRANK ZÖLLNER****AKTAION****The Parade Of Nature**

Aktaion

★★★★

Benannt nach einer Gestalt der griechischen Mythologie legen die schwedischen Aktaion eine Sammlung von elf Rock-Songs vor, die von Anfang an einen Speed & Doom-Sound der härtesten Gangart zelebrieren. Ohne Ermüdungserscheinungen werden wummernde Bässe, brutal-fiese Riffattacken und ein Thrash-Growl-Gebrülle aus den tiefsten Abgründen bedient. Wie mit Stimmbändern aus Stacheldraht ziehen Aktaion einen tief-schwarzen Doom mit Brüll-gesang und tonnenschwerem Death'n'Roll aus den Verstärkern und lassen dabei so manchen Möchte-gern-Rocker verdammt alt aussehen.

**JÖRG EIFEL****PHILLIP BOA AND THE VOODOOCLUB****Blank Expression**

Universal Music

★★★★★

Hier handelt es sich um kein reines Best-Of Album von Phillip Boa und seinem Voodooclub. Die 2CD-Deluxe-Edition im Digipack serviert auf CD 1 eine remasterte Auswahl von Singleauskopplungen zwischen 1986 bis 2016. Mit dabei sind Klassiker wie I Dedicate My Soul To You“, „Annie Flies The Lovebomber“ und „Container Love“. Der Knaller ist aber CD 2, denn hier findet sich ein 12gängiges neues Album, was von Boa ursprünglich nur als "kurze" EP geplant war. Doch aus der schöpferischen Herausforderung entwickelte sich schnell aus dem "Nichts" eine ganze LP.

**MINKY STEIN****GOODBYE FAIRGROUND****I Don't Belong Here ...**

This Charming Man/Cargo

★★★★★

Kaum drei Jahre nach ihrem Debüt ist das einstige Sextett zum Trio geschrumpft, aber das ist für Goodbye Fairground kein Grund zu resignieren und alles einfach hinzuschmeißen. Im Gegenteil, die Jungs gingen ins Studio, und das Ergebnis dreht sich gerade in meinem Dreher. Wenn ein Album den Ausdruck „aus einem Guss“ verdient, dann ist es die neue Rille der Drei, die elf handgemachte Rocksongs zusammengeschraubt haben. Von Alternative über Collegerock bis Garagen & Punkrock wird die ganze Palette bedient. Brillante Sound-Passagen und cleverer Gitarrendrive, schön!

**FRANK ZÖLLNER****SWEET PAIN****Thieves Of Rock**

Artist Station/Soulfood

★★★★★

Nach 15jähriger „Abstinenz“ legen Sweet Pain eine neue Scheibe vor. Schon bei den ersten Akkorden des Openers „(We're Gonna) Fight“ hat man das Gefühl, die Zeit um 20 Jahre zurück gedreht zu haben. Die Jungs haben es noch immer drauf und servieren in den 14 brandneuen Tracks einen gitarrenorientierten Old School Rock, der dir die Schuhe auszieht. Schön dröhnend, beinhart und energiegeladen brettern die Drums und sägen die Gitarren. Als Anspieltipp unbedingt mal das tolle „10.000 Devils“ nehmen. Der perfekte Stoff zum Headbängen oder als Mitbringsel für die nächste Rock-Fete.

**DAVID COMTESSE****IAN HUNTER****Fingers Crossed**

Proper Records/H'Art

★★★★★

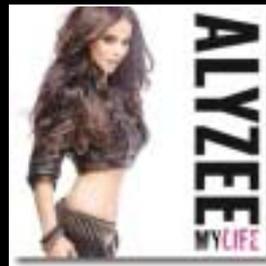
Einen hohen Bekanntheitsgrad erhielt Ian Hunter nicht zuletzt durch seine Zugehörigkeit zur britischen Rocklegende "Mott The Hoople". Als Solokünstler und Songwriter genießt Hunter aber ebenfalls schon seit vielen Jahrzehnten einen exzellenten Ruf. Für "Fingers Crossed" hat der Sänger mit der rauhen Stimme nun 10 neue Songs geschrieben, darunter auch "Dandy", eine gelungene Hommage an seinen langjährigen Freund David Bowie, der Anfang dieses Jahres verstarb. Das Titelstück selbst handelt von einer Seefahrtsgeschichte aus dem 18. Jahrhundert, bei dem junge Männer zwangsrekrutiert wurden.

**DUKLAS FRISCH****ANOTHER LOST YEAR****Alien Archetect**

EMP Label Group/SPV

★★★★★

Ganz im Zeichen massiver Gitarrenwände und erdiger Drumphasen steht der brandneue Dreher der Vierer-Bande aus Charlotte/North Carolina. Bereits auf ihrem Vorgänger „Better Days“ gaben Another Lost Year die musikalische Richtung vor, die nun konsequent weiter geführt wurde. Dabei kombinieren die Jungs ihren Modern Hardrock mit jeder Menge melodischer Momente und einem erstklassigen Songwriting. Das musikalische Programm ist äußerst abwechslungsreich. Wohl-dosierte Stop & Go-Parts und melodische Vocalarbeit machen die Scheibe voll partytauglich.

**JÖRG EIFEL****ALYZEE****My Life**

Eveland/Believe Digital

★★★★★

„Orient Rock“ nennt die attraktive Deutsch-Türkin Alyzee ihren energiegeladenen Stilmix aus harten Rock-Phasen, eingängigen Pop-Melodien und orientalischen Klängen. Und genau in diesem Spannungsfeld arbeitet sich die in der türkisch-syrischen Grenzstadt Gaziantep geborene und seit ihrem zweiten Lebensjahr in Deutschland lebende Musikerin durch die 12 Tracks ihrer brandneuen Einspielung. Die Mischung stimmt, wobei die einfache Rhythmusstruktur reibungs-frei den Weg in die Gehörgänge und bestimmt auch in die Charts finden wird. Ein pulsierender und origineller Orient-Rock-Mix.

**FRANK ZÖLLNER****EMERSON LAKE & PALMER****The Anthology**

BMG UK/ADA

★★★★★

Wieder einmal erscheint von Emerson Lake & Palmer eine voll gepackte Retrospektive ihres Schaffens. Vorliegende "The Anthology" umfasst diesmal 3 CDs und beleuchtet den kreativen Output der legendären Progrocker zwischen 1970 bis 1998. 39 Tracks befinden sich auf den drei Silberlingen, die von dem bekannten Toningenieur Andy Pearce neu remastert wurden. Einen zusätzlichen Kaufanreiz stellen aber auch die insgesamt 8 Livestücke dar, darunter Bühnenversionen von Klassikern wie "Peter Gunn" und "C'est La Vie". Eine vielfältige Mischung aus dem Fundus von ELP.

**TIM BELDOW**

## ELYSIAN GATES

Crossroads  
Finest Noise/Radar

★★★★

Aus Luxemburg kommen die Symphonic Metaler von ELYSIAN GATES, die mit Noemie Leer eine Frontfrau am Mikro haben. "Crossroads" heißt ihr neues Album, das zwischen epischen Parts, melodiosen Gesangslinien und zapackenden Riffs einiges an Abwechslung zu bieten hat. Wer auf Symphonic Metal steht, sollte also unbedingt mal reinhören...

BERND OPPAU

## INCARCERATION

Catharsis  
FDA Rekolz/Soulfood

★★★★

Ein starkes Erstlingswerk veröffentlicht die deutsch-brasilianische Death Metal-Formation Incarceration. "Catharsis" serviert 10mal intensiven Old School Death Metal mit großartigen Songs wie "Evoking The Possession" und "Chaos And Blasphemy". Wer auch nur etwas für Death Metal übrig hat: zugreifen!

OLAF ROMINSKI

## KAYO DOT

Plastic House On Base Of Sky  
The Flenser/H'Art

★★★★

"Plastic House On Base Of Sky" heißt das siebte Album der Progressive Black-Metal-Band KAYO DOT. Die Band um Mastermind Toby Driver legt hier ein komplexes Konzeptalbum vor, das den Hörer auf eine ebenso dunkle wie beschwörend-mystische Klangreise mitnimmt.

JÖRG EIFEL

## SUICIDE BY TIGERS

Suicide By Tigers

Smilodon Rec./Sound Pollution

★★★★

Aus dem schwedischen Malmö kommen die Hardrocker Suicide By Tigers, die von Bands und Künstlern wie Deep Purple, Thin Lizzy und Jimi Hendrix deutlich beeinflusst wurden. Auf ihrem von Berno Paulsson (u.a. The Haunted, Spiritual Beggars) produzierten Erstlingswerk zeigen sie ihre Klasse. Dynamischer Bluesrock und schwere Gitarrenriffs treffen auf den charismatischen Gesang von Frontmann Nils Lindström.

DAVID COMTESSE

## NEUE DVDS

### DEEP PURPLE

Live At The NEC

Eagle Vision/edel

★★★★★

Ein denkwürdiger Konzertmitschnitt, der am 14.09.2002 auf der Bühne des NEC in Birmingham mitgeschnitten wurde. Der Grund war die Verabschiedung von Jon Lord, der an diesem Abend noch einmal von den Fans gebührend geehrt werden sollte. Don Airey war der Hauptkeyboarder bis zu dem Stück "Perfect Strangers", als Jon Lord schließlich die Bühne betrat. Ein Pflichtkonzert für alle Purple-Fans inklusive "Speed King", "Smoke On The Water" und "Highway Star".

TIM BELDOW

### DAVE STEWART & THE SPIRITUAL COWBOYS

Live At Rockpalst - Köln 1990

MIG Music/Indigo

★★★★★

Als Dave Stewart nach dem Split der Eurythmics Anfang der 90er Jahre seine ersten drei Soloalben veröffentlichte, war er in der Form seines Lebens. Später konnte er diese Klasse auf seinen späteren Alben nicht mehr erreichen. MIG Music veröffentlicht hier eine DVD mit seinem

denkwürdigen 1990er Rockpalast-Auftritt in Köln. Die Setlist entsprach nach natürlich in weiten Teilen den seines selbstbetitelten Solodebüts aus dem gleichen Jahr, wo er wie sonst eigentlich nie mehr danach wie David Bowie klang. Man höre und sehe nur das unvergleichliche "Soul Years".

DUKLAS FRISCH

## TOTO

Live At Montreux 1991

Eagle Vision/edel

★★★★★

Tolles Toto-Konzert, das im Juli 1991 in Montreux mitgeschnitten wurde. Die Band spielte in der seltenen Besetzung mit Steve Lukather, David Paich, Jeff und Mike Porcaro. Ungewöhnlich war insbesondere auch, dass Steve Lukather fast ausschließlich den Leadgesang übernahm. Inklusiv dem tollen "King Of Desire" und dem Jimi Hendrix-Klassiker "Red House". Zum Niederknien!

RAINER GUERICH

## THE TUBES

The Musikladen Concert

1981

Sireena Rec./Broken Silence

★★★★

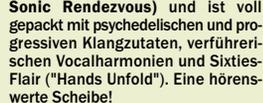
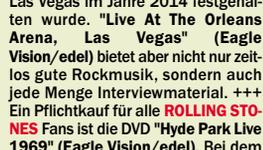
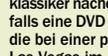
Man kann es kaum glauben, aber die Tubes haben sich doch tatsächlich reformiert und gehen demnächst auf große Tour. Passend dazu gibt es hier erstmals den Musikladen-Auftritt aus dem Jahre 1981 auf DVD. Und die Bühnenshows von Fee Waybill & Co. waren schon immer ein außergewöhnliches Erlebnis: theatralisch, zap-paesk (u.a. "Sports Fans"), punkig, wavig, progressiv und natürlich schweißtreibend abrockend. Das Konzert gibt es übrigens auch noch als Audio-CD im schicken Digipack!

DAVID COMTESSE

## KURZ & KNAPP

AJJ, das Folk-Punk & Indierock-Quartett aus Arizona, veröffentlicht mit "The Bible 2" (Sideonedummy/Cargo) sein sechstes Album. Auf dem Spielplan stehen 11 äußerst ohrgängige Nummern, die sich durch exzellentes Songwriting und die exzellente Stimme von Frontmann Jeff Rosenstock auszeichnen. Anspieltipps sind Songs wie "Golden Eagle" und "Small Red Boy". +++ Mit "Live In Manila" (Eagle Vision/edel) erscheint ein Konzertmitschnitt von JOURNEY aus dem Jahre 2009 auf DVD. Das Konzert wurde in Maila auf den Philippinen aufgenommen, der Heimat von Sänger Arnel Pinada, der im Jahre 2007 Jeff Scott Soto am Mikro ersetzte. Das Konzert bringt es auf eine Laufzeit von zweieinhalb Stunden und feuert natürlich alle Bandklassiker nacheinander ab. +++ Ebenfalls eine DVD am Start haben STYX, die bei einer packenden Liveshow in Las Vegas im Jahre 2014 festgehalten wurde. "Live At The Orleans Arena, Las Vegas" (Eagle Vision/edel) bietet aber nicht nur zeitlos gute Rockmusik, sondern auch jede Menge Interviewmaterial. +++ Ein Pflichtkauf für alle ROLLING STONES Fans ist die DVD "Hyde Park Live 1969" (Eagle Vision/edel). Bei dem

kostenlosen Konzert am 05.07.1969 im Londoner Hyde Park stand Gitarrist Mick Taylor erstmals an der Gitarre, um den zwei Tage zuvor verstorbenen Brian Jones zu ersetzen. Die DVD bietet 3 zusätzliche Songs und weiteres unveröffentlichtes Filmmaterial. +++ Aus einem Großteil von Mitgliedern der hervorragenden Hypnos 69 haben sich die belgischen HIDDEN TRAILS formiert. Ihr Erstlingswerk heißt "Instant Momentary Bliss" (Elektrohasch/Sonic Rendezvous) und ist voll gepackt mit psychedelischen und progressiven Klangzutaten, verführerischen Vocalharmonien und Sixties-Flair ("Hands Unfold"). Eine hörens-werte Scheibe!



"Your Turn To Reminder" beinhaltet insgesamt 33 Tracks und beleuchtet von 1970 bis 1990 die besten Jahre der britischen Hardrock- und Progressiverock-Heroen. Und davon gibt es jede Menge: "Sweet Lorraine", "Look At Yourself", "Gypsy", "Lady In Black", "Come Away Melinda", "Easy Livin'", "The Wizard", "Stealin'", "Free Me" u.v.m. Ein Blick in die Liner Notes mit Interviews mit Mick Box und Ken Hensley lohnt sich natürlich auch.

BERND OPPAU

## URIAH HEEP

...Very 'Eavy ...Very 'Umble

Salisbury

BMG/ADA

★★★★★

Tolle Sache! Von den britischen Hardrockern Uriah Heep erscheint der frühe Backkatalog in edel aufgemachten 2 CD-Sets, die von dem bekannten Soundingenieur Andy Pearce 2016 remastert wurden. Den Auftakt macht das richtungsweisende Uriah Heep-Debüt "...Very 'Eavy ...Very 'Umble", das im Jahre

1970 das Tageslicht erblickte. Es ist ein wunderbar stimmungsvolle und atmosphärisches Psychedelic-Bluesrock-Werk mit ausufernden Orgel- und Hammondpassagen und der über jeden Zweifel erhabenen Stimme von David Byrnon. Man höre hierzu nur den tollen Opener "Gypsy". Stark! Und bei der tollen Ballade "Come Away Melinda" bekomme ich immer noch Gänsehaut. Die zweite CD serviert als Extra-Bonus ausschließlich unveröffentlichte Alternative-Versionen des Albums. 12 Stücke finden sich auf dieser CD, darunter auch 3 Tracks (u.a. "Magic Lantern", "Born In A Trunk") aus der Pre-Uriah Heep Ära noch ohne Ken Hensley. Ebenfalls 1970 wurde das zweite Uriah Heep-Album "Salisbury" veröffentlicht, welches der Band mit dem Single-Hit "Lady In Black" zu entgültigem Welt Ruhm verhalf. Die remasterte Neuausgabe

be klingt nicht mehr ganz so höhenlastig wie das beim 2001er Remaster der Fall war. CD2 enthält auch hier wieder bisher unveröffentlichte Alternative-Versionen. Zu hören gibt es hier neben der vierten Studiomixversion von "Lady In Black" auch eine 17:34minütige Liveversion des Progklassikers "Salisbury", leider in einer weniger guten Klangqualität.

BERND OPPAU

THE VERVE  
A Storm In Heaven  
A Northern Soul  
Virgin/Universal Music  
★★★★★

Das wird ein kostspieliger Monat für alle The VERVE-Fans, denn ihre Plattenfirma Universal veröffentlicht ihre beiden ersten Alben in edel aufgemachten Deluxe-Box-Sets. Als Richard Ashcroft (vocals), Nick McCabe (guitar), Simon Jones (bass) und Pete Salisbury (drums) im Juni 1993 ihr Erstlingswerk "A Storm In Heaven" releasten, geschah dies noch unter dem einfachen Bandlogo "Verve" ohne "The". Ihre Musik war zu diesem Zeitpunkt noch

sehr experimentierfreudig und atmosphärisch und ging deutlich in Richtung Psychedelicrock. Dazu passten die Songs über Hoffnung, Isolation und Liebe, die die Stimmung der damaligen Generation

sehr gut reflektierten. Die remasterte Neuedition erscheint als opulentes 3 CD plus DVD-Boxset inklusive 48 seitigem Buch, vier Postkarten und einem Poster. Auf der ersten CD findet sich das remasterte Originalalbum; auf der zweiten CD gibt's alle möglichen EP-Tracks, B-Seiten und Akustikversionen zu hören. Klasse sind auch zwei bis dato unveröffentlichte BBC Radio Sessions und zwei unveröffentlichte Studiosongs ("South Pacific", "Shoeshine Girl"), die sich auf der dritten CD befinden. Abgerundet wird das Ganze schließlich von einer Bonus-DVD mit einem Livemitschnitt aus dem Jahre 1992, der in der "Camden Town Hall" aufgezichnet wurde sowie 3 Bonus-tracks, darunter ein USA-Promovideo zu "Blue" - Ebenfalls als Deluxe-Box-Set erscheint das zweite The Verve Album "A Northern Soul", mit dem sich die Band im Jahre 1995

in die Herzen der Fans und der Kritiker spielte. Diese LP gilt als eine der besten Veröffentlichungen im Bereich des britischen Indierocks und servierte zeitlose Smashhits wie "This Is Music", "On Your Own" und "History". Die Super Deluxe Edition erscheint ebenfalls als hochwertiges 3 CD-Boxset mit 4 Postkarten, Poster und 36 seitigem Buch. Auf CD 1 findet sich das remasterte Originalalbum. CD 2 hält alle möglichen EP-Tracks- und B-Seiten parat, während CD 3 das eigentliche Fanherz noch höher schlagen lässt. Hier gibt es nämlich 7 unveröffentlichte Studiotracks und 2 BBC Radio Sessions vom Juni 1995 zu hören.

BERND LORCHER

WILLIAM'S ORBIT  
Once  
Motor Entertainment/edel  
★★★★★

Aus Weiden in der bayerischen Oberpfalz kommt der Indierock-Vierer William's Orbit, der nach einer erfolgreichen Tour mit dem Bluesrocker Jesper Munk nun sein Erstlingswerk vorstellt. Auf dem Spielplan steht ein hymnischer, melancholischer und ins Ohr gehender Indierock mit unverkennbarer Leadstimme und Einflüssen von Bands wie Slut, Philipp Boa und den Talking Heads. Hörenswert!

DAVID COMTESSE

WREKMEISTER HARMONIES  
Light Falls  
Thrill Jockey/Rough Trade  
★★★★★

Das fünfköpfige Musikkollektiv um Sänger, Gitarrist und Mastermind J.R. Robinson veröffentlicht mit "Light Falls" sein bereits fünftes Album. Die CD beginnt sehr atmosphärisch und packend mit dem dreiteiligen Titelstück "Light Falls", das auf einem Gedicht des italienisch-jüdischen Auschwitz-Gefangenen und Schriftstellers Primo Levi" basiert. Das klingt nachdenklich, beschwörend und rezitativ (Teil 1), dann wieder mit vehementen Gitarrenwänden (Teil 2) und instrumental-verstärkter Langsamkeit (Teil 3). Auch die Verbindung aus kammermusikalischen Zwischenteilen und wuchtigem Post-Indierock ist Klasse. Man höre hierzu nur einmal in das großartige "The Gathering" hinein. Empfehlenswerte Scheibe!

RAINER GUERICH

MULTICOLOURED SHADES  
The Lost Tapes  
Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★★

Als limitierte 10" in rotem Vinyl erscheinen hier die letzten 4 Stücke, die die Neo-Psychedelic-Truppe Multicoloured Shades im Jahre 2002 kurz vor dem Tod ihres charismatischen Sängers Pete Barany (starb an einer Überdosis Psychopharmaka) eingespielt hatten. Songs wie "Highway Love Patrol" und "Stray Dog Love" zeigen noch einmal eindrucksvoll, welche hypnotische Sogkraft von dieser Kultband ausging.

RAINER GUERICH

THE CONVENT  
1986-2016  
Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★★

Die Dark Wave Formation The Convent um ihren charismatischen Sänger Carlo von Putten und Gitarrist Jojo Brandt feiert ihr 30jähriges Bandjubiläum. Aus diesem Grunde erscheint eine auf 500 Stück limitierte Doppel-Vinylausgabe, die eine Menge Raritäten und Highlights der umfangreichen The Convent Discographie zu bieten hat. Die einzelnen Stücke wurden zwar in unterschiedlichen Line-Ups eingespielt, wirken aber im Hördurchlauf dennoch sehr homogen. Besonders stark finde ich das von einem atmosphärischen Intro eingeleitete "Silverbird", das sich in der Folge zu einem hymnischen Smasher entwickelt und die bisher unveröffentlichte "Red Light Melancholy Version" von "Goodbye Bride". Beide Titel stammen aus dem Jahre 2001 und wurden zusammen mit Mark Burgess (piano, backing vocals) eingespielt. Ein weiteres Highlight ist die 7" Version "The Endless" aus dem Jahre 1987. Ein Lob auch für die gefütterten schwarzen Innenhüllen der durchnummerierten Auflage. Empfehlung!

RAINER GUERICH

# VINYL VINYL VINYL

## THE CONVENT

1986-2016

Sireena Rec./Broken Silence

★★★★★

Die Dark Wave Formation The Convent um ihren charismatischen Sänger Carlo von Putten und Gitarrist Jojo Brandt feiert ihr 30jähriges Bandjubiläum. Aus diesem Grunde erscheint eine auf 500 Stück limitierte Doppel-Vinylausgabe, die eine Menge Raritäten und Highlights der umfangreichen The Convent Discographie zu bieten hat. Die einzelnen Stücke wurden zwar in unterschiedlichen Line-Ups eingespielt, wirken aber im Hördurchlauf dennoch sehr homogen. Besonders stark finde ich das von einem atmosphärischen Intro eingeleitete "Silverbird", das sich in der Folge zu einem hymnischen Smasher entwickelt und die bisher unveröffentlichte "Red Light Melancholy Version" von "Goodbye Bride". Beide Titel stammen aus dem Jahre 2001 und wurden zusammen mit Mark Burgess (piano, backing vocals) eingespielt. Ein weiteres Highlight ist die 7" Version "The Endless" aus dem Jahre 1987. Ein Lob auch für die gefütterten schwarzen Innenhüllen der durchnummerierten Auflage. Empfehlung!

RAINER GUERICH

IRON HORSES VS. ABERRATIONS  
I Like It Dirty/Aftermath  
T-Rave Records/Broken Silence  
★★★★★

Auf "T-Rave Records", dem Sublabel von Sireena Records, erscheint diesen Monat eine Split-7" Single der Metalformation IRON HORSES und dem deutsch kanadischen Quartett ABERRATIONS. Auf der A-Seite knallen uns Iron Horses mit "I Like It Dirty And Need It Filthy" einen rough aggressiven Rock'n'Roll um die Ohren, während auf der B-Seite Abberations auf dem Titel "Aftermath" gekonnt klassischen Rock mit Alternative-Zutaten verbinden. Die Split-Single erscheint in durchsichtigem Vinyl und ist lediglich auf 500 Stück limitiert. Also schnell zuschlagen!

RAINER GUERICH

MULTICOLOURED SHADES  
The Lost Tapes  
Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★★

Als limitierte 10" in rotem Vinyl erscheinen hier die letzten 4 Stücke, die die Neo-Psychedelic-Truppe Multicoloured Shades im Jahre 2002 kurz vor dem Tod ihres charismatischen Sängers Pete Barany (starb an einer Überdosis Psychopharmaka) eingespielt hatten. Songs wie "Highway Love Patrol" und "Stray Dog Love" zeigen noch einmal eindrucksvoll, welche hypnotische Sogkraft von dieser Kultband ausging.

RAINER GUERICH

THE CONVENT  
1986-2016  
Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★★

Die Dark Wave Formation The Convent um ihren charismatischen Sänger Carlo von Putten und Gitarrist Jojo Brandt feiert ihr 30jähriges Bandjubiläum. Aus diesem Grunde erscheint eine auf 500 Stück limitierte Doppel-Vinylausgabe, die eine Menge Raritäten und Highlights der umfangreichen The Convent Discographie zu bieten hat. Die einzelnen Stücke wurden zwar in unterschiedlichen Line-Ups eingespielt, wirken aber im Hördurchlauf dennoch sehr homogen. Besonders stark finde ich das von einem atmosphärischen Intro eingeleitete "Silverbird", das sich in der Folge zu einem hymnischen Smasher entwickelt und die bisher unveröffentlichte "Red Light Melancholy Version" von "Goodbye Bride". Beide Titel stammen aus dem Jahre 2001 und wurden zusammen mit Mark Burgess (piano, backing vocals) eingespielt. Ein weiteres Highlight ist die 7" Version "The Endless" aus dem Jahre 1987. Ein Lob auch für die gefütterten schwarzen Innenhüllen der durchnummerierten Auflage. Empfehlung!

RAINER GUERICH

WILLIAM'S ORBIT  
Once  
Motor Entertainment/edel  
★★★★★

Aus Weiden in der bayerischen Oberpfalz kommt der Indierock-Vierer William's Orbit, der nach einer erfolgreichen Tour mit dem Bluesrocker Jesper Munk nun sein Erstlingswerk vorstellt. Auf dem Spielplan steht ein hymnischer, melancholischer und ins Ohr gehender Indierock mit unverkennbarer Leadstimme und Einflüssen von Bands wie Slut, Philipp Boa und den Talking Heads. Hörenswert!

DAVID COMTESSE